

# churer magazin





## MARIUSCHLA

Das Rhein-Quellchen

Matthias Keilich  
Illustration Jean-Louis Vidière  
«Mariuschla, das Rheinquellchen», erzählt eine spannende Rheingeschichte in vierzeiliger Gedichtform, wie Mariuschla es mit Hilfe von Grietje und Käpt'n Henry, einem Rheinfrachter, einem Leuchtturm und vielen Mönchen gelingt, wieder nach Hause, zum Tomasee zu kommen.

ISBN 978-3-85637-456-3,  
CHF 28.–

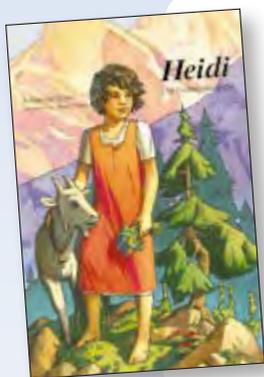


## TILLA UND IHRE FREUNDE AUF BURG HEIZENBERG

Jasmine Frigg und Simona Düsel

Eine liebevolle und humorvolle Entdeckungsreise mit einem nicht alltäglichen Mädchen. Ein abenteuerliches Jahr mit Tillas Freunden, den einheimischen Tieren.

ISBN 978-3-85637-365-8,  
CHF 28.–



## HEIDI

Johanna Spyri  
Illustration Rudolf Stüssi

Johanna Spyris «Heidi» wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und ist seit über 100 Jahren aktuell. Das Werk übt eine immense Ausstrahlung auf Kinder aus und zählt zur Weltliteratur. Die Autorin Johanna Spyri (1827–1901) hat über 30 Bücher verfasst.

336 Seiten, ISBN 978-3-85637-255-2,  
CHF 38.–



## MÄRCHEN VON SINA SEMADENI

Flimser Märchen  
CHF 19.80

Guten Tag, Herr Löwe  
CHF 15.80

Märchen aus dem Engadin  
CHF 22.–

Puschlaver Märchen  
CHF 17.80

Tessiner Märchen  
CHF 22.–



## DER GRÖSSTE SCHATZ

Ursula Riederer und  
Esther Larocchia-Heini

Wassurf, der kleine Wasserläufer, lebt mit seinem Volk im geheimnisvollen, verschwundenen Lüschersee am Heizenberg. Nachdem sich die Kunde vom grössten Schatz verbreitet hat, macht er sich auf die Suche.

ISBN 978-3-95240-227-6,  
CHF 24.–



## BLAUES GOLD

Ein Märchen aus den  
Bündner Bergen

Annetta Baumann

Illustration Bernhard Wyss

Die Geschichte erzählt von Dingen, die mehr bedeuten als Reichtum und Macht.

ISBN 978-3-85637-415-0,  
CHF 24.–

## Bestellkarte

Ich bestelle folgende Bücher:

Preis zuzüglich  
Versandkosten

Anzahl	Buchtitel
Ex.	
Ex.	
Ex.	
Name:	E-Mail:
Adresse:	PLZ/Ort:
Ort/Datum: Unterschrift:	

Einsenden an: PubliReno GmbH • Rheinfelsstrasse 1 • 7000 Chur  
Telefon 081 525 72 75 • Shop unter [www.publireno.ch](http://www.publireno.ch)



PUBLIRENO.CH



**Titelbild:** Susanne Taverna

Die Café und Confiserie «Maron» hat Hasen nach uraltem Vorbild gegossen.

## Inhalt

### Wohnraum ...

... für alle bietet die Wohnbaugenossenschaft bainviver-chur seit dem 1. Februar an der Planaterra 11.

4



### Bachstelzen ...

... haben diesen Winter Platanen in der Nähe des Bahnhofs zum Winterquartier gewählt.

7



### Technik ...

... stand an den TecDays einen Tag lang im Zentrum an der Kantonsschule. Berufsleute aus diversen Sparten zeigten ihre Arbeit.

8



### Gleichgewicht ...

... steht auf dem neuen Gleichgewichtsweg im Fürstentwald, den die Bürgergemeinde erstellen liess, im Zentrum.

11



### Velos ...

... aus dem Keller und losfahren: Zum Start der Velosaison sehen die Velohändler noch immer einen starken E-Bike-Trend.

26



## Glücklich

Es ist Weltglückstag und niemand schaut hin. Dabei haben die Vereinten Nationen festgelegt, dass der Internationale Tag des Glücks jährlich stattzufinden hat. Treffender wären wohl ein Gedenken an die restlichen 364 Tage des Unglücks. Könnte man meinen, aber der Gegenspieler des Glücks ist nicht das Unglück, sondern die Depression. Und da gibt es in diesen Tagen auch einiges zu feiern. Die Welt ist geteilt, die eine Hälfte hungert, die andere muss auf Diät.

Aber wenn wir in diesem Jahr auf den Weltglückstag schauen, fällt auf, dass er an einem Montag und dann erst noch bei Frühlingsbeginn stattfand. Gesichert war nur der Montag, der Frühling wird uns jeden Abend auf dem Meteo-Dach davongeweht.

Glück am Montag? Weltglücksmonat also? Das mag für die Finnen gelten, aber sicher nicht für uns. Finnland bleibt nämlich das Land mit der glücklichsten Bevölkerung der Erde.

Das geht aus dem jährlich erscheinenden Weltglücksbericht hervor. Ob die Finnen deshalb vor Glück strahlen, weil sie mehrere Atomkraftwerke betreiben und nicht im Traum daran denken, diese abzuschalten, sondern sogar zwei weitere planen? Klimaneutrale selbstverständlich und erst noch mit dem Segen von Fridays For Future. Oder ist es der bevorstehende Nato-Beitritt, ermöglicht von Sultan Erdogan, der das gefühlte finnländische Glück auf Platz 1 katapultiert?

Etwas Vorsicht ist angebracht, denn das Ranking lässt Fragen offen: Es folgen nämlich hinter Finnland die Länder Dänemark, Island, Israel und die Niederlande. Wo das Glück also hinfällt: nach Finnland mit dem Kriegsnachbarn Russland, nach Dänemark, das an der Fussball-WM alle Spiele verlor, nach Island, wo das Wasser so stark schwefelhaltig ist und nach faulen Eiern riecht, dass es ungeniessbar ist. Und dann nach Israel, wo das Glück zurzeit an den Massendemonstrationen gegen die Abschaffung der Demokratie zeleb-

riert wird, oder in die Niederlande, wo bis 2050 wegen dem steigenden Meeresspiegel die Städte Amsterdam, Rotterdam und Den Haag von der Landkarte verschwinden?

Der World Happiness Report wird von Wissenschaftlern in den USA auf Basis von Umfragen des Instituts Gallup jährlich erstellt. Für das Glücksempfinden haben sie sechs Schlüsselfaktoren ausgemacht: Soziale Unterstützung, Einkommen, Gesundheit, Freiheit, Grosszügigkeit und die Abwesenheit von Korruption.

Und aufgrund dieser Kriterien muss die Schweiz mit dem achten Platz Vorlieb nehmen. Hätte man die Umfrage doch nur ein paar Tage später gemacht, allein mit dem Faktor Grosszügigkeit würde die Schweiz Finnland vom ersten Platz verdrängen. Welches andere Land würde schon für das Einstampfen einer Bank 209 Milliarden Franken bereitstellen? Dabei fällt das Wegbleiben von Korruption nicht einmal ins Gewicht. Dass die CS nämlich seit 2013 kumuliert 3,2 Milliarden Franken Verlust machte, die Top-Manager aber im selben Zeitraum 32 Milliarden Franken an Boni einsteckten, fällt nicht unter den Aspekt Korruption. Warum eigentlich nicht?

Könnte das der Grund sein, dass die Schweiz in den letzten Jahren gleich sechs Plätze verlor und vom zweiten auf den achten Rang rutschte? To small to fail?

Was hat vier Beine und einen Arm? Ein glücklicher Pit Bull Terrier. Manchmal braucht es eben so wenig, um glücklich zu sein. Die Heranwachsenden in der Schweiz hätten allen Grund, mehr als zufrieden zu sein. Wenn man die Kinder früher fragte, was sie denn einmal werden möchten, meinte man noch den Beruf und nicht das Geschlecht. Mit der heutigen Auswahl öffnen sich doch alle Türen und das Glück liegt so nahe. In der Operette Fledermaus hört sich das so an: «Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist.»

Oder treffender: Glücklich ist, wer vergisst, dass er gar nicht glücklich ist. Wer dann allerdings sein Alter, sein Gewicht und seinen Zivilstand vergisst, hat nicht das vollkommene Glück, sondern Demenz.

Stefan Bühler

### ... und ausserdem

- Spatenstich für den Kantonspolizei-Neubau 16
- Grosses Comander-Jubiläum in Chur 25
- Der «Grosse Türligarten» wird zur Kita 31

# Viel Leben im Planaterra11

TEXT UND BILD: SUSANNE TAVERNA

Das alte kantonale Chemielabor an der Planaterrastrasse 11 ist jetzt ein Wohn- und Geschäftsgebäude mit einem speziellen Gedanken. Die Genossenschaft bainviver-chur konnte hier ihr Konzept für gemeinnütziges Wohnen umsetzen.

Nach einigen Wochen trifft das «Churer Magazin» drei Bewohner sowie die Co-Präsidentin Regula Ott zu einem Gespräch im Gemeinschaftsraum. Eine Bibliothek ist hier am Entstehen, auf den Tischen stehen ein grosser Tulpenstrauss sowie eine Schale voller Baumnüsse aus dem Garten hinter dem Haus. Richi Diener wohnt mit seiner Partnerin im Cluster im obersten Stock. Die beiden teilen sich zwei abgetrennte Zimmer mit einem Bad. Den Rest des Clusters, Küche und Esszimmer, teilen sie sich mit den anderen Cluster-Bewohnerinnen und -Bewohnern. Diener ist ein Gründungsmitglied der Wohnbaugenossenschaft bainviver-chur und ist aus einer grossen Altstadtwohnung ins Planaterra 11 gezogen. Er lebt seit 35 Jahren in Chur, hat das Jugendhaus an der Bienenstrasse gegründet, wie er erzählt, und sagt, er «freute sich sehr darauf, endlich hier einzuziehen». In seinen jungen Jahren wohnte er in Wohngemeinschaften und er wünschte sich sehr, in Chur nach seiner Pensionierung in eine Clusterwohnung mit Anschluss an eine Gastronomie ziehen zu können. «Für eine Genossenschaft ist so eine Clusterwohnung ein Risiko», gibt er zu. Das Zwischenmenschliche müsse in dieser Wohnform stimmen, und wenn jemand ausziehe, müsse auch wieder eine Mitbewohnerin oder ein Mitbewohner gefunden werden, die oder der ins Team passe. Diener ist zuversichtlich, dass dies klappen wird und sieht diese Wohnform als sehr zukunftssträftig.

## «Etwas mehr als Nachbarn»

Der Holländer Rienk Smittenberg ist in eine eigene 2-Zimmer-Wohnung gezogen und geniesst es sehr, wieder alleine wohnen zu können. Seine beiden Kinder sind jeweils zur Hälfte der Woche bei ihm, sie können



Treffen im Gemeinschaftsraum: Ignaz Fetz, Richi Diener, Regula Ott und Rienk Smittenberg (von links) erzählen von den ersten gemeinsamen Wochen.

dann bei Platzbedarf in einem der Zusatzzimmer des Planaterra 11 in der Mansarde spielen. Smittenberg hat in den letzten Wochen bereits einmal den Gemeinschaftsraum für ein Mittagessen mit mehreren Gästen genutzt und findet die Wohnform im Planaterra 11 auch wegen der sozialen Kontakte ganz wunderbar – er ist noch nicht lange in Chur und kennt noch nicht so viele Leute hier. «Der private Raum ist hier aufs Minimum reduziert, dafür können die Gemeinschaftsräume jederzeit mitgenutzt werden», erklärt Regula Ott, Co-Präsidentin der Genossenschaft bainviver-chur das Konzept. Smittenberg schätzt es sehr, dass im Haus der soziale Kontakt von Beginn weg so gut funktioniert hat, «wir sind mehr als Nachbarn», betont er. Als erster eingezogen ins Planaterra 11 ist Ignaz Fetz. Bei der Schlüsselübernahme hatte er gleich die

ersten Kisten dabei, wie er erzählt. Er hat den kürzesten Umzugsweg aller Bewohnerinnen und Bewohner, ist von seiner 3.5-Zimmer-Wohnung drei Häuser weiter hier in eine Zweizimmer-Wohnung gezogen. Er ist ebenfalls schon länger bei der Wohnbaugenossenschaft dabei, wie er erzählt. Für ihn ist die neue Wohnform eine grosse Bereicherung, «ich habe sehr gerne Menschen um mich herum». So engagiert er sich auch beim Verein «Werkstatt im Hofgraben», der in der alten Remise vor dem Haus Planaterra 11 – über dem Veloladen – einen Hobbywerkraum einrichten wird. «Es gibt auch einen Bewohner, der dort seine Modelleisenbahn aufstellen möchte», erklärt er seinen erstaunten Mitbewohner bei unserem Treffen. Das Motto hier im Haus «wir teilen Werkzeug und Geräte und helfen einander» wird

schon fleissig gelebt. Werkzeuge werden ausgetauscht, helfende Hände und mitplanende Köpfe sind dabei. Einmal im Monat gibt es derzeit eine Besprechung unter den Bewohnerinnen und Bewohnern: Was wollen wir gemeinsam anschaffen? Wie soll die Bibliothek bewirtschaftet werden oder wer entwirft einen Waschplan? Das sind Angelegenheiten, die noch geklärt werden müssen.

Für Regula Ott ist klar: Hier ist eine Keimzelle für gesellschaftliche Innovation und nachhaltige Entwicklung entstanden. Jede Stadt braucht solche Orte, auch Chur, betont sie. Wenn die Umgebungsarbeiten fertig sind und die Gewerberäume eröffnet sind, dann wird diese innovative Wohnform nach aussen strahlen und andere einladen, einen Blick in Garten und Haus von Planaterra 11 zu werfen. ■

## «Ein Leuchtturm»

Es ist ein Tag, dem mit viel Freude und Spannung entgegen geschaut wurde: Der Mittwoch, 1. Februar. An diesem Tag sind die ersten Bewohner ins Gebäude Planaterra 11 eingezogen. Sie wohnen hier nach einem gemeinnützigen Konzept, Jung und Alt unter einem Dach. Familienwohnungen, Einzel- und Seniorenwohnungen und ein Cluster mit Wohneinheiten befinden sich unter einem Dach. Die Cluster-Wohnung im obersten Stock überzeugt mit einer grossen Küche und einem schönen Raum, der gemeinsam genutzt wird. Die 16 kompakten Wohnungen geben kurz nach dem Einzug 21 Personen ein neues Daheim. Der ehemalige Parkplatz vor dem Gebäude ist verschwunden, hier wollen die Bewohner «das Unkraut wachsen hören», wie Regula Ott, Co-Präsidentin der Wohnbaugenossenschaft bainviver-chur, bei der Präsentation des umgebauten Hauses beschreibt. In der Remise entstehen eine Velowerkstatt und ein Gemeinschaftswerkraum.

### Wohnraum für jedes Budget

Auch Regierungsrätin Carmelia Maissen gibt sich bei der Besichtigung des fast fertiggestellten Hau-

ses im Januar die Ehre. Sie betont, dass Planaterra 11 eine Aufwertung der Stadt und der Altstadt bedeutet: «Planaterra 11 wertet die Nachbarschaft auf und ist ein Leuchtturm!» Als studierte Architektin freue es sie ungemein, dass so viel von der historischen Originalsubstanz erhalten geblieben sei.

Laut Architektin Vanessa Danuser vom zuständigen Architekturbüro Conradin Clavuot sollte das Umbauprojekt denn auch alle historischen Schönheiten und Qualitätsmerkmale der Bündner Reformarchitektur erhalten und wo nötig, sogar ergänzen. Das Haus – vom Bündner Architekten Peter Lorenz 1911 entworfen – war früher als Chemielabor genutzt, und ein etwas später angebaute Teil des Hauses, als Musterschule. «Wir wollten eine neue Lebendigkeit reinbringen», so Danuser. Der Genossenschaft bainviver-chur war es enorm wichtig, dass hier Wohnraum für jedes Budget geschaffen wird, dass es innerhalb des Gebäudes eine soziale und altersmässige Durchmischung gibt und auch, dass hier ökologische Qualitäten geschaffen werden. (na)

## KulturPunktGR öffnet

Nach einem dreiviertel Jahr intensiver Arbeit eröffnet der KulturPunktGR am Samstag, 1. April im Haus Planaterra 11 seine Türen. Von 9 bis 17 Uhr findet ein Eröffnungsfest statt. Es gibt Köstlichkeiten aus der Weltenküche des KulturPunktGR. Ein Wettbewerb mit tollen Preisen, Tanz & Musik warten auf gemäss Mitteilung auf die Besucherinnen und Besucher.

Engagierte Personen aus Politik, Kultur, Kirche, NGO`s und viele Freiwillige gründeten im Sommer 2021 einen Verein, mit dem Ziel ein einzigartiges Projekt im Kanton Graubünden zu lancieren: den KulturPunktGR. Dies ist eine Begegnungsplattform, die Menschen mit verschiedenen Biografien willkommen heisst. Im Erdgeschoss des ehemaligen kantonalen Chemielabors laden frisch renovierte Räume in mediterranen Pastellfarben zum Verweilen, Arbeiten, Essen und Trinken ein. Hier dürfen sich Einheimische genauso daheim fühlen, wie Menschen, die ihre ursprüngliche Heimat verlassen haben.

Im KulturPunktGR soll es ein Angebot an Workshops, Lesungen, Sprachkursen, Debatten oder gemeinsamen Kochkursen und vielen anderen sozio-kulturellen Angeboten geben, die Menschen verbinden. Das KulturPunktGR-Team bestehend aus einer Geschäftsführerin, einer sozio-kulturellen Animatorin, einem Koch und einem Service-Team sorgt dafür, dass sich alle im KulturPunktGR wohlfühlen. Bei schönem Wetter gibt es Sitzplätze auf der neu gestalteten Terasse. (cm)  
www.kulturpunktgr.ch



Die Gemeinschaftsküche im Cluster strahlt moderne Gemütlichkeit aus.



Der ursprüngliche Handlauf der Treppe ist erhalten geblieben.



**Bündner Naturmuseum**  
**Museum da la natira dal Grischun**  
**Museo della natura dei Grigioni**

**Bündner Naturmuseum**

Masanserstrasse 31, 7000 Chur  
 Tel. 081 257 28 41  
[www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)



**«Zauneidechse. Alles in Ordnung?»**

bis 6. August

Die Zauneidechse ist eine von vier Eidechsenarten der Schweiz. Sie besiedelt Stellen mit vielen Strukturen, denn nur dort werden alle ihre Ansprüche erfüllt: Sonnige Plätze, um sich und ihre Eier zu wärmen, Verstecke vor Fressfeinden, eine grosse Fülle an Insekten als Nahrung und frostsichere Unterschlupfe, um den Winter zu überdauern. Leider fehlen solche Strukturen in unserer Landschaft je länger je mehr. Als Folge davon ist die einst weit verbreitete Zauneidechse selten geworden und steht auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Die Sonderausstellung «Zauneidechse. Alles in Ordnung?» gewährt Einblicke in das Leben und die bevorzugten Lebensräume der Zauneidechse. Gleichzeitig ruft sie die Bevölkerung auf, sich an der Förderung dieser Eidechsenart zu beteiligen. Die Ausstellung schafft dafür ein Bewusstsein und liefert wichtige Grundlagen.

Mittwoch, 5. April, 18 – 19 Uhr

Natur am Abend zum Thema «Tauchen, schwimmen, baden – Tiere im und am Wasser» mit Stephan Liersch und Ueli Rehsteiner, Bündner Naturmuseum.

Donnerstag, 13. April, 20.15 – 21 Uhr

Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden zum Thema «Eingriffe in der Kulturlandschaft» mit Ludmilla Seifert, Bündner Heimatschutz.

Mittwoch, 19. April, 18 – 19 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung «Zauneidechse. Alles in Ordnung?»

Mittwoch, 26. April, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum zum Thema «Borkenkäfer – Natürliche Feinde des Waldes» mit Beat Wermelinger, WSL Birmensdorf.

Informationen und Anmeldung unter [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)



**BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR**  
**MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA**  
**MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA**

**Bündner Kunstmuseum**

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur  
 Tel. 081 257 28 70  
[www.buendner-kunstmuseum.ch](http://www.buendner-kunstmuseum.ch)



**Ilse Weber. Helle Nacht**

bis 30. Juli

Ilse Weber ist eine Ausnahmeerscheinung in der Schweizer Kunstgeschichte. Vom Spätimpressionismus herkommend, suchte die Künstlerin immer mehr die Erfassung von Gedankenbildern und wollte zum Ausdruck bringen «was sie noch nie gesehen hat». Als um 1970 eine neue Generation von Kunstschaffenden an die Öffentlichkeit trat, rückte Ilse Weber unvermittelt ins Zentrum aktueller künstlerischer Diskurse. Es entstand ein einzigartiges Spätwerk, in dem sie sich von jedem Vorbild löste und sich einer poetischen Subjektivität zuwandte. Die Ausstellung gibt einen repräsentativen Überblick über ihr Schaffen von ihrem künstlerischen Durchbruch 1960 bis zu ihrem Tod 1984.

**Linda Semadeni**

bis 2. Juli

Linda Semadeni (\*1985) zeigt im Rahmen des Manor Kunstpreises Graubünden auf zwei gegenüberliegenden Wänden monumentale Prints, die auf einer aktuellen Zeichnungsserie beruhen. In jedem Strich, in jeder Markierung sind Linda Semadenis Bewegungen sichtbar. Die einprägsamen Arbeiten bewegen sich zwischen einer performativen und einer bildnerischen Ebene. Linda Semadeni geht der Frage nach, wie unsere Handlungen und Gedanken beeinflusst werden und macht die Zeichnungen zur Bühne ihrer Reflexionen.

**Vom Wert der Kunst**

bis 10. April

Für Ikonen der Moderne werden Rekordsummen bezahlt, junge Künstlerinnen und Künstler steigen in kürzester Zeit zu Grossverdienern auf, während einst gefeierte Kunstschaffende in Vergessenheit geraten. Die Ausstellung möchte der komplexen Beziehung zwischen Kunst und Wert auf die Spur kommen. Werke von Dieter Roth, Ingeborg Lüscher, Fischli/Weiss oder Ben Vautier werden mit Themen in Beziehung gesetzt, über die wir uns dem Mysterium des Wertes annähern können.

Informationen zu den Veranstaltungen unter [www.buendner-kunstmuseum.ch](http://www.buendner-kunstmuseum.ch)



**Rätisches Museum**

Hofstrasse 1, 7000 Chur  
 Tel. 081 257 48 40  
[www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)



**betörend verstörend – Sammelgut aus Übersee**

bis 23. April 2023

Zur Sammlung des Rätischen Museums gehören mehrere 100 ethnografische Objekte aus fernen Ländern. Sie gelangten Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts ins Museum und schlummerten bis vor Kurzem verborgen im Depot. Durch die aktuelle Provenienzforschung in den Museen ist das Interesse an den völkerkundlichen Beständen wieder erwacht – auch im Rätischen Museum. Das Fremde und Unbekannte fasziniert, wirft aber auch Fragen auf: Wer waren die Sammler? Welche Rolle spielten sie in den europäischen Kolonien? Auf welche Art kamen die Objekte in ihren Besitz und ins Museum? Wie gehen wir heute mit fremden Kulturgütern um? Die Ausstellung präsentiert die ethnografische Sammlung des Rätischen Museums und erste Ergebnisse ihrer kritischen Aufarbeitung.



Dienstag, 4. April, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung «betörend verstörend – Sammelgut aus Übersee».

Dienstag, 11. April, 19.30 Uhr

Ethnografische Sammlungen – Was sie uns über eine neue Geschichte der globalen Schweiz verraten. Vortrag von Dr. Bernhard Schär, Historiker, Universität Lausanne.

Dienstag, 18. April, 18 Uhr

Letzte öffentliche Führung «betörend verstörend – Sammelgut aus Übersee» mit Kurator Wendelin Kugler.

Informationen und Anmeldung unter [www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

# Gefiederte Stammgäste überwintern am Bahnhof

TEXT UND BILD: MARC MELCHER

Bachstelzen mögen es besonders im Winter gesellig. Die Nächte verbringen sie häufig in Schlafgemeinschaften. Mitten in Chur hat sich diesen Winter Nacht für Nacht eine solche Schlafgemeinschaft gebildet.

Am 14. Januar habe ich am Bahnhofplatz ein wildes Durcheinander von Bachstelzen-Rufen gehört. In zwei Platanen sass in der Dämmerung rund 50 Vögel. Immer wieder flogen sie kurz auf, um auf einem anderen Zweig wieder zu landen.

Am nächsten Tag zeigte sich nach Einbruch der Dunkelheit, dass die Bachstelzen wieder dieselben beiden Bäume aufgesucht haben. Nur war da keine Hektik mehr. Die Vögel schliefen friedlich, liessen sich weder von vorbeifahrenden Bussen, rufenden Menschen und auch nicht vom Quietschen der Arosabahn beeindrucken.

Dass Bachstelzen ihre Winterschlafplätze mitten in einer Stadt finden ist ein bekanntes Phänomen. Für Graubünden ist es aber

möglicherweise eine Premiere. Im Standardwerk «Die Vögel Graubündens» von Christoph Meier-Zwicky und Hans Schmid von 2007 heisst es, eine solche Schlafgemeinschaft sei noch nie gemeldet worden.

## Das immer gleiche Schauspiel

Vielleicht sind die Bäume am Bahnhofplatz besonders windgeschützt. Vielleicht fühlten sich die Vögel im künstlichen Licht sicher vor Fressfeinden. Was den Ort wirklich so attraktiv machte, dürfte das Geheimnis der Bachstelzen bleiben.

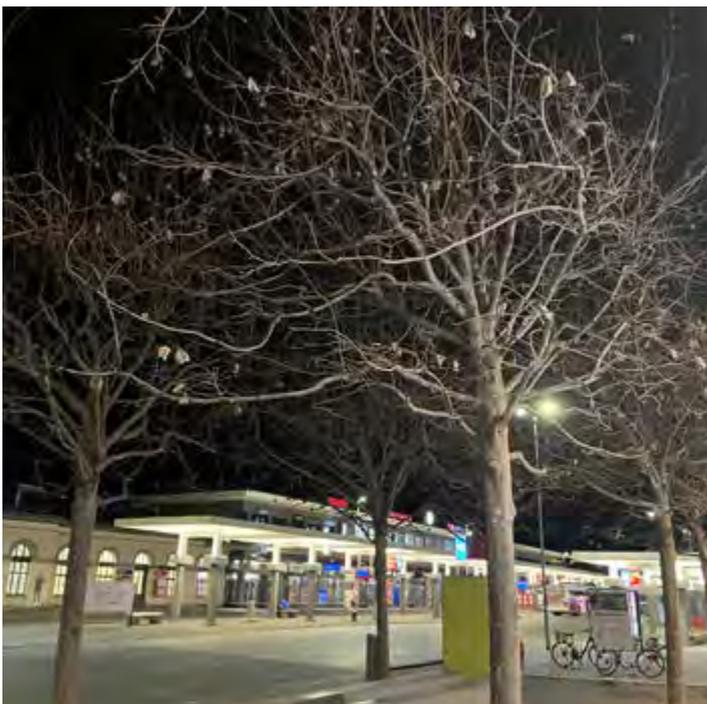
Das Eintreffen sah immer gleich aus. Zu Beginn der Dämmerung flogen die Bachstelzen in kleineren Trupps aus den verschiedensten Richtungen auf das Dach des alten Bahnhofgebäudes. Dort verharr-

ten sie einen Moment, als wollten sie sich einen Überblick über die Situation schaffen. Meist war es dann ein Vogel, der den ersten Schritt machte und in die Platanen-Gruppe flog. Danach folgte der Rest. Nach einigen Minuten mit vielen Rufen und viel Gezeter wurden die Vögel ruhig und schliefen ein.

Exakt einen Monat nach der ersten Begegnung wurden die Äste der Platanen zurückgeschnitten. An diesem Abend haben die Bachstelzen noch lange nach Einbruch der Dunkelheit keine Ruhe in den Bäumen gefunden. Jedes kleinste Geräusch scheuchte sie wieder auf, ständig haben sie wieder andere Bäume angefliegen und auch dort scheinbar nicht gefunden, was sie gesucht haben. Bei einem zweiten

«Kontrollgang» in derselben Nacht waren sie schliesslich weg.

In den Tagen darauf habe die Schlafgemeinschaft noch an zwei anderen Orten in der Innenstadt beobachtet. Die Gruppe war nun aber mit zwischen 30 und 40 Vögeln etwas kleiner. Mit dem Ende des Winters dürfte sich die Gemeinschaft schliesslich auf natürliche Weise ganz aufgelöst haben. Zurück bleibt die Erkenntnis, wie wichtig auch kleinste Baumgruppen im städtischen Gebiet sein können und wie lohnenswert es sein kann, in der Innenstadt die Augen und Ohren offen zu haben. Zurück bleibt aber auch eine besondere Freude, wenn immer ich seit den letzten Wochen den charakteristischen «dschiwid»-Ruf der Bachstelze höre. ■



Diese Platanen haben sich die Bachstelzen als Schlafort ausgesucht. Nach dem Zurückschneiden waren sie nicht mehr als Schlafplatz geeignet.



Schlafende Bachstelzen sind zwischen den Blättern und Ästen versteckt: Sie haben hier in grosser Zahl jeweils übernachtet.

# Ein Treffen mit der Zukunft

TEXT UND BILD: SUSANNE TAVERNA

Am Freitag, 24. Februar, bot sich den rund 1000 Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule Chur eine einmalige Gelegenheit: Sie konnten in rund 65 Modulen einen Einblick in die Welt der technischen Berufe erhalten. Die Spezialisten vor Ort haben in drei 90-minütigen Workshops jeweils den Schülerinnen und Schülern gezeigt, was in ihrem Beruf erlebt werden kann und welche Skills dafür notwendig sind.



So konnten etwa die Schülerinnen und Schüler in der Cucina supramolecolare Gelkugeln mit verschiedenen Geschmacksrichtungen herstellen, im Kurs «Implantate zur Knochenheilung» durften sie die künstlichen Knochen anfassen und versuchen, zu fixieren und im Modul «Bau dir dein eigenes Hirnmodell – vom Gedanken zur Realität» konnten sie die Ausgangsmasse für ein Hirnmodell selber herstellen. Ganz praktisch ging es auch beim Modul «Back to the moon and beyond» zu und her, die Schülerinnen und Schüler flogen mit einer Drohne rund um ein Mondmodell. Allerdings sassen sie dabei hinter einem blickdichten Vorhang und steuerten die Drohne ohne Blickkontakt. Das ganze Modul, angeboten von der EPFL Space Innovation, war auf Englisch geführt.

Wie Beatmung funktioniert, zeigten die Spezialistinnen von der Hamilton Medical AG den interessierten Schülerinnen und Schülern. Wie schwierig Atmen durch eine aufgesetzte Maske ist, erlebte eine Schülerin, die sich eine solche Maske aufsetzte, ganz real vor Ort. Die Schülerinnen und Schüler zirkulierten an den Standorten Halde und Plessur sowie in den Turnhallen im Sand und konnten sich direkt eins zu eins mit den jeweiligen Fachpersonen austauschen.

## Wichtig für Berufswahl

Besonders stolz war Rektor Philippe Benguerel dass die Kantonsschule Graubünden auch bei diesem Anlass alle Kantonssprachen einbeziehen konnte. So gab es unter anderem fünf Module, die in italienischer oder rätoromanischer Sprache angeboten wurden. Benguerel freute sich in seiner Ansprache zum zweiten TecDay an der

Kantonsschule Chur – der erste fand 2016 statt – insbesondere, dass hier die Begegnungen von begeisterten Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Bildung und Forschung mit den Kantonsschülerinnen und Kantonsschülern möglich werden. «Dieser Tag ist wichtig für die Berufs- und Studienwahl unserer Schülerinnen und Schüler», stellte er klar. Ziel ist deshalb auch, dass künftig jede Kantischülerin und jeder Kantischüler in seiner Schulzeit in Chur einmal einen solchen Tag erleben kann.

Gemäss Belinda Weidmann von der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften, welche diesen Tag organisierte, eröffnen solche TecDays den Jugendlichen ganz neue Welten.

Schweizweit werden TecDays mittlerweile an 60 Schulen durchgeführt. Ein erster solcher Tag wurde 2007 durchgeführt, seither wurde er ständig weiter entwickelt. Da die Bündner Kantonsschule von 1000 Schülerinnen und Schülern besucht wird müssen hier auch etliche Workshops angeboten werden, denn jedem und jeder soll der Besuch von drei verschiedenen Modulen ermöglicht werden. Eine Herausforderung für die Organisatorinnen.

In vielen Rückmeldung von Studentinnen und Studenten wird ein solcher TecDay als erster Kontakt mit der künftigen Studienrichtung erwähnt. Seit 2007 gibt es die TecDays an Schweizer Schulen. Da es kein Schulfach Technik gibt sollen mit solchen Veranstaltungen praktische Einblicke in technische Themen geboten werden. Auch die Gymnasiallehrerinnen und -lehrer waren angehalten, in die Module reinzublicken, was etliche mit grossem Interesse taten. ■



Erklärungen zur Gehirnmasse verfolgen.



Erschwertes Schnaufen durch die Atemmaske.



Wie werden künstliche Knochen fixiert?



Blindflug mit der Drohne in der Turnhalle.



Messung mit der Wärmebildkamera



Hier wird molekular gekocht.

## Die Kunst des Kartenlesens erlernen

Von Dienstag, 25. bis Samstag, 29. April, also in der zweiten Woche der Churer Frühlingsferien, wird in Chur und der näheren Umgebung eine Orientierungslauf-Trainingswoche für Anfängerinnen und Anfänger sowie Fortgeschrittene angeboten. Der lokale Verein Orientierungslaufgruppe (OLG) Chur führt die Teilnehmenden ab neun Jahren in die Kunst des Kartenlesens ein und garantiert eine spannende und sportliche Woche im Wald. Nach vier Trainingstagen vom Dienstag bis Freitag, jeweils von 9.30 bis 16.30 Uhr in den Wäldern von Chur, Trin und Bonaduz kann das Gelernte am Samstag an einem kleinen OL-Wettkampf im Churer Fürstenwald getestet werden.

Von den Frühlings- bis zu den Sommerferien bietet die OLG Chur anschliessend gemäss Mitteilung einen wöchentlichen OL-Kurs an, um das Gelernte zu festigen. Es sind jedoch auch weitere Einsteigerinnen und Einsteiger herzlich willkommen. Der Kurse findet jeweils am Dienstagabend statt.

Wer interessiert ist den Umgang mit einer OL-Karte zu erlernen oder zu verbessern und lehrreiche Tage in der Natur zu verbringen soll sich anmelden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Informationen zur OLG Chur, den Trainings und Wettkämpfen finden sich unter [www.olg-chur.ch](http://www.olg-chur.ch). Am Samstag, 29. April, findet zudem in Chur von 12.30 bis 14.30 Uhr im Fürstenwald ein OL für Alle statt. (cm)



In den Frühlingsferien findet eine Woche im Zeichen des Orientierungslaufes statt.

## Kein Einweggeschirr mehr auf Churs Strassen

Das im Januar 2022 in Kraft getretene Gesetz über die Abfallbewirtschaftung sieht vor, dass bei öffentlichen Veranstaltungen mit mehr als 800 Personen Mehrweggeschirr eingesetzt werden muss. In einer ersten Phase wurde die Massnahme beim Getränkeverkauf umgesetzt. Ab 2023 gelten die Vorgaben auch für die Abgabe von Speisen. Das Ziel des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung ist die Vermeidung von Abfall, die Abfalltrennung

und die fachgerechte Entsorgung bei öffentlichen Veranstaltungen. Ein lobenswertes Ziel, das in der heutigen Zeit gemäss Mitteilung Sinn macht, um der Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen. Allerdings stellt sich die Umsetzung nicht immer als einfach heraus. Problematisch sind vor allem grössere Mengen an Mehrweggeschirr, die für Gross-events benötigt werden. Kaum ein einheimischer Veranstalter verfügt

über ein solches Inventar. Mehrweggeschirr soll es an den Veranstaltungen in Chur nicht mehr geben. Auf Mehrweggeschirr spezialisierte Firmen übernehmen die aufwändige Logistik und stellen das Mehrweggeschirr kostenpflichtig zur Verfügung. Auf der Gegenseite fallen die Entsorgungs- und Reinigungskosten moderater aus. Die Stadt Chur hat im 2022 das Mehrweg-Konzept im Getränkeverkauf umgesetzt. Rückblickend hat

dies gemäss Mitteilung sehr gut funktioniert. Mittels Pfandsystem fanden die meisten verkauften Gebinde den Weg zurück zur Ausgabestelle und konnten gereinigt und wiederverwendet werden. Seit Januar 2023 werden die Mehrweg-Vorgaben auch für Speisen umgesetzt. Abgesehen von Mehrweggeschirr können Speisen zudem auch mit Servietten, Papiertüten oder Pergamentpapier sowie flachen Pappunterlagen bis zu einer vorgegebenen maximalen Grösse abgegeben werden.

Im Konzept sind nur drei Ausnahmen vorgesehen. Bei der Abgabe von Getränken kann auf Mehrweggeschirr verzichtet werden, wenn rezyklierbare Einweggebinde wie PET- oder Glasflaschen sowie Aludosen mittels Pfandsystem eingesetzt werden. In Spezialfällen kann die Bewilligungsbehörde eine Ausnahme erteilen. Zudem sind bei Märkten und Umzügen Ausnahmen vorgesehen. Bedingung für eine Veranstaltung ist eine behördliche Bewilligung unter Einhaltung der entsprechenden Auflagen. Die Ausnahmen müssen ebenfalls bewilligt werden. (cm)



Einweggeschirr wird jetzt bei öffentlichen Veranstaltungen durch Mehrweggeschirr ersetzt.



## Bürgergemeinde hält Chur im Gleichgewicht

Der Fürstenwald wird von jung und alt im Sommer und im Winter genutzt, für alle möglichen Freizeitbeschäftigungen. Seit dem 1. April steht nun ein weiteres Angebot für alle offen: Die Bürgergemeinde Chur hat einen Gleichgewichtsweg erstellen lassen. Für Bürgermeisterin Andrea Thür ist klar, dass der Fürstenwald der ideale Ort ist, um die Churer mit diesem neuen Angebot zu überraschen. Der Gleichgewichtsweg besteht aus drei Sektoren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und bietet somit allen Altersgruppen eine spannende Aufgabe. Diese besteht hauptsächlich darin, die Hindernisse zu bezwingen, ohne den darunterliegenden Waldboden zu berühren. Dadurch soll das Gleichgewicht trainiert und insbesondere auch für ältere Personen das Sturzrisiko gesenkt werden. Auf den insgesamt 450 Meter befinden sich 19 verschiedene Hindernisse, die einzeln oder zusammenhängend gemeistert werden können. Zudem gibt es für jeden Sektor vier motorische und kognitive Zusatzaufgaben. Dies sorgt für noch mehr Abwechslung und bietet Jedem die Möglichkeit, die Herausforderung individuell zu steigern. Der Gleichgewichtsweg kann unentgeltlich und unkompliziert benützt werden. Er steht auch Gruppen, Vereinen oder Schulklassen offen, die ihr Gleichgewicht üben wollen.

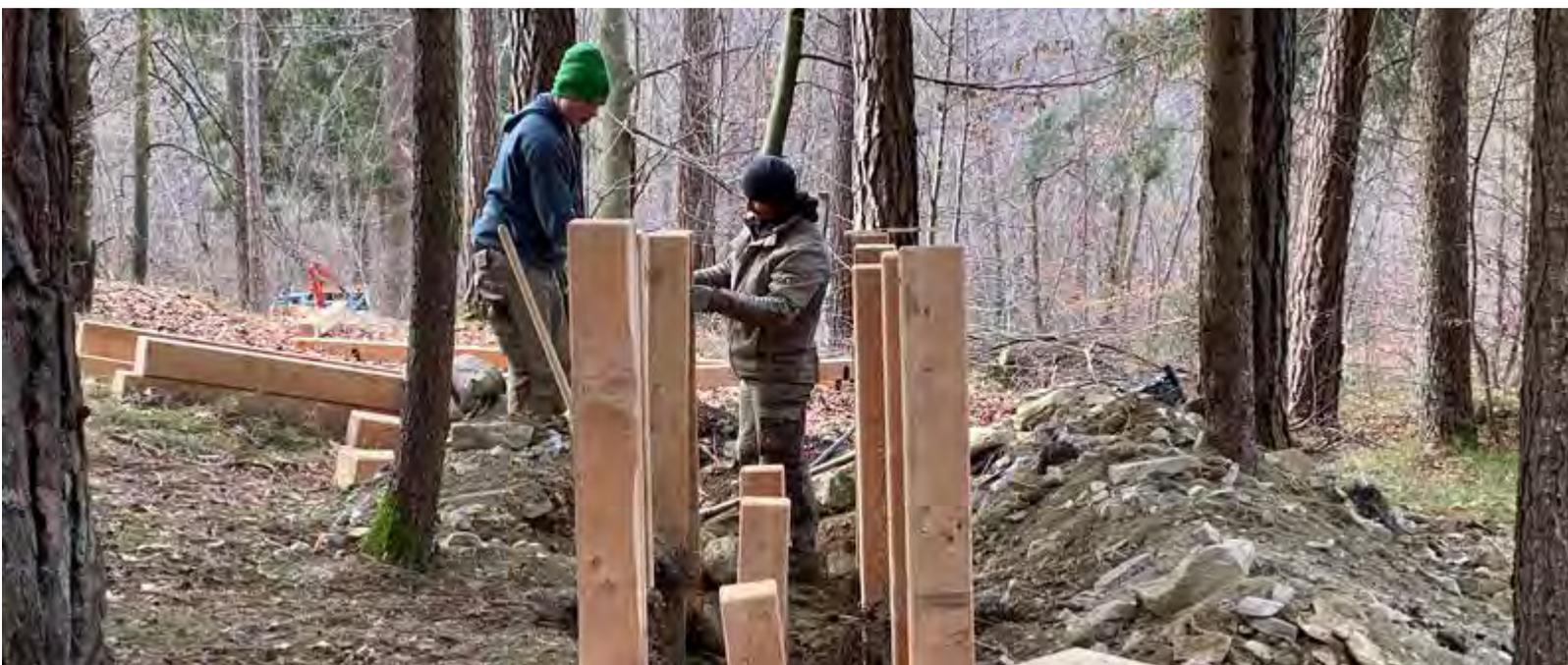
### Mit der Natur gehen

Der Gleichgewichtsweg im Fürstenwald geht sprichwörtlich mit der Natur. Er wurde im Auftrag der Bürgergemeinde Chur von der BeweGR GmbH in Chur realisiert. Für die

Hindernisse ist ausschliesslich einheimisches Holz verbaut worden. BeweGR hat sich bei diesem Projekt zur Aufgabe gemacht, eine neue Art von «Fitnessparcours» in der freien Natur umzusetzen. Sport- und trainingswissenschaftliche Überlegungen führten zu einer Konzeption von mehrdimensionalen Stationen, die zur Bewegung in der Natur einladen und motivieren, spielerisch eine Leistung zu erbringen. Konzipiert wurde der Gleichgewichtsweg von Michael Balzer. Als Sportlehrer und Trainer entwickelt Balzer Sportgeräte aus natürlichen und recycelten Rohstoffen. Gemeinsam mit Thomas Häusermann wurde den 19 verschiedenen Stationen ein unverwechselbares Aussehen verliehen.

### Für Chur und dich

Die Bürgergemeinde Chur als grösste Landeigentümerin der Stadt Chur bewirtschaftet ihr Grundeigentum aktiv und nachhaltig. Das passiert etwa mit preiswerten Wohn- und Gewerberäumen, der Erhaltung von Kulturgütern, der landwirtschaftlichen oder auch touristischen Nutzung in Arosa und Brambrüesch. Die Bürgergemeinde steht für den verantwortungsvollen Umgang mit dem Boden, dem Wald und den Alpen für die künftigen Generationen. Sie gestaltet das Miteinander aktiv: mit einer liberalen Einbürgerungspolitik, dem Bürgerverein Chur sowie ihren Engagements im kulturellen und sozialen Bereich. Die Bürgergemeinde hält Chur im Gleichgewicht und trägt wesentlich zur Lebensqualität in der Stadt bei.



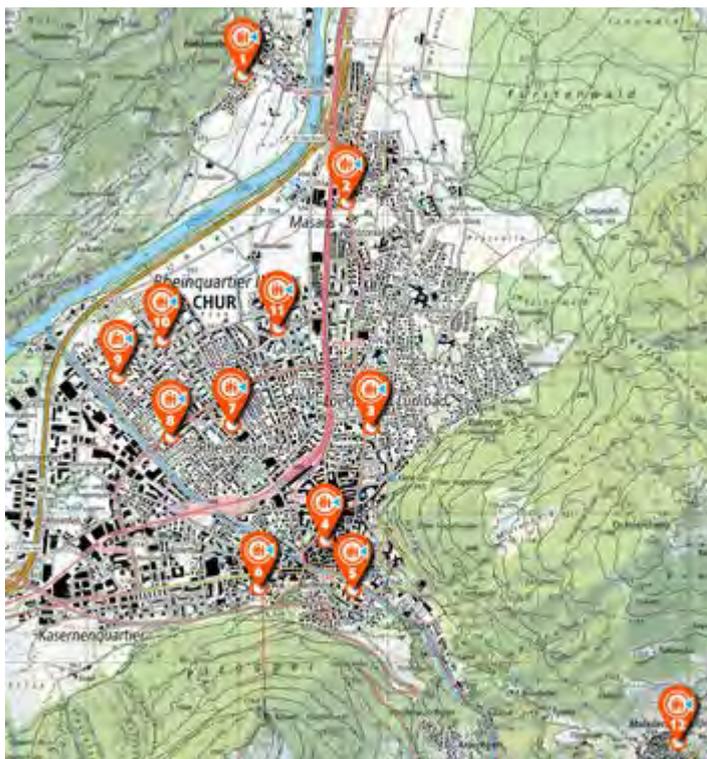
## Wo man sich im Notfall trifft

Bei Katastrophen und Notlagen, wie beispielsweise einem Erdbeben, einem schweren Unwetter oder einem länger andauernden Stromausfall, ist es möglich, dass die Infrastruktur für die Kommunikation ausfällt. Für solche Notfälle wurde in Chur ein flächendeckendes Netz an Notfalltreffpunkten (NTP) geplant. Die Treffpunkte erlauben im Fall von Grossereignissen, Katastrophen oder Notlagen den Informationsaustausch zwischen den Behörden sowie Blaulichtorganisationen und der Bevölkerung auch unter erschwerten Bedingungen. Sie können situationsbedingt auch als Standorte zur Abgabe von Hilfsgütern oder für erste Hilfe eingesetzt werden, wie es in einer Mitteilung heisst. Zwölf solche Notfalltreffpunkte sind in Chur vorgesehen. Aufgrund der optimalen topografischen Verteilung und der vorhandenen Inf-

rastruktur werden im Ereignisfall Schulanlagen umfunktioniert und entsprechend gekennzeichnet. Die NTP sind jeweils einem Stadtgebiet zugeordnet und werden – abhängig von der Situation – alle gleichzeitig oder vereinzelt in gewissen Gebieten in Betrieb genommen. Die NTP sind ausgerüstet mit Notbeleuchtung, Arbeitsplätzen für das Einsatzpersonal sowie Funkgeräten für den Kontakt mit Behörden, Polizei oder Feuerwehr.

Die NTP werden nur im Ereignisfall betrieben. Kommuniziert wird die Aufnahme des Betriebs in den Medien (Zeitungen, Radio, TV), über Alertswiss ([www.alertswiss.ch](http://www.alertswiss.ch)) und von der Stadt Chur.

Die Details zu den Notfalltreffpunkten sowie die Zuweisung sind unter [www.notfalltreffpunkt.ch](http://www.notfalltreffpunkt.ch) oder auf [www.chur.ch/bevoelkerungsschutz](http://www.chur.ch/bevoelkerungsschutz) ersichtlich. (cm)



Übersicht über die Notfalltreffpunkte in Chur.

## DAS AUTO DES JAHRES. FREEDOM IS ELECTRIC.



### DER NEUE VOLLELEKTRISCHE JEEP® AVENGER: AUTO DES JAHRES 2023.

Die Zukunft liegt in Ihren Händen. Der neue Avenger verkörpert die Jeep-DNA schlechthin. Lassen Sie sich von seinem kühnen Design verzaubern und entdecken Sie seine aussergewöhnliche Kombination aus Zuverlässigkeit und Vielseitigkeit.

Jeep® ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.

# Jeep

FREEDOM IS ELECTRIC

[www.jeep.com](http://www.jeep.com)



**Emil Frey** Chur

[emilfrey.ch/chur](http://emilfrey.ch/chur) – 081 258 66 66

# Die «Strassen-Baustellensaison» 2023 läuft

Um die hohe Qualität der städtischen Infrastrukturen mit 163 Kilometern Strassen, 150 Kilometern Abwasserleitungen, Wasserbau und rund 40 Brücken sowie zahlreichen Unterführungen/Kunstbauten sicherzustellen, müssen im 2023 über das ganze Jahr rund 20 Baustellen ausgeführt werden. Dabei werden gleichzeitig das Strassennetz mit Abwasserleitungen sowie die Werkleitungen der IBC Energie Wasser Chur saniert und ergänzt, der Hochwasserschutz Plessur weitergeführt sowie auch Neugestaltungen im öffentlichen Raum umgesetzt.

Auch im 2023 gibt es zwingende Baustellen zum Erhalt der öffentlichen Infrastruktur. In dieser Bausaison wird jedoch das eigentliche Stadtzentrum nicht von Bauarbeiten tangiert.

## Komplexe Baustellen

Bei den Strassen- und Abwasserbautätigkeiten der Tiefbaudienste werden neben dem sichtbaren Strassennetz in enger Koordination mit der IBC auch deren Werkleitungen für Gas, Wasser, Strom, Anergie und Fernwärme saniert und eingebaut. An den Baustellen sind zu meist auch die Swisscom und Cablecom beteiligt. Die Bündelung all dieser Arbeiten ist nicht nur kosteneffektiver, sie verhindert auch wiederholte Bautätigkeiten an gleichen Strassenabschnitten, wie der Leiter Bau und Unterhalt der städtischen Tiefbaudienste, Martin Disch, erläutert. Wichtig ist es, dass gezielt Synergien genutzt und eine effiziente Umsetzung garantiert wird, unter Berücksichtigung der vorgegebenen Kredite und Vorlauf der Planung. Die Ausführung der Bauarbeiten wird durch die neuen Medien Anergie und Fernwärme komplexer und zeitintensiver und der Strassenraum im Untergrund immer enger. Ziel ist es für jeden einzelnen Bauherrn Kosten zu sparen und die Qualität hoch zu halten. Dank der guten Zusammenarbeit mit der IBC Energie Wasser Chur und entsprechender Koordination in Planung und Budgetierung



Stadt Chur Tiefbaudienste

## Baustellen 2023

- 1 Hochwasserschutz
- 2 Hochwasserentlastung HE116
- 3 Rheinstrasse  
neues Abwasserpumpwerk
- 4 Giacometistrasse  
Hüberstrasse - Scalettastrasse
- 5 Tiltwiesenstrasse  
Ringstrasse - Giacometistrasse
- 6 Heroldstrasse  
Fliederweg - Ringstrasse
- 7 Ringstrasse  
Untere Plessurstrasse - Rheinstrasse
- 8 Raschärenstrasse  
Schönbühlstrasse - Rheinfolisstrasse
- 9 Schönbühlstrasse
- 10 Foralweg
- 11 Montalinstrasse, Schönbergstrasse,  
Lachenweg (Stampaquartier)
- 12 Masanserstrasse  
Weissstorkolggasse - Kreisel Scallästrasse
- 13 Maladers Neubau Regenbecken (Meiersboden)
- 14 Tristweg  
Triststrasse - Unterführung Umfahrung Süd
- 15 Anpassung Bushaltekanten nach BehiG
- 16 Dorfplatz Haldenstein
- 17 Vorarbeiten Bahnhof Chur West
- 18 Balzersgasse / Rotplattenweg
- 19 ARA  
Rechengebäude und Einlaufbauwerk
- 20 Maladers Sax
- 21 Daleu- / Tiltwiesenstrasse  
Fernwärme / Anergie / Meteorwasser

können die Projekte zeitgerecht geplant und ausgeführt werden und so die Ressourcen optimal eingesetzt werden.

Wichtig ist eine Planungssicherheit von zwei Jahren zu erreichen, damit Budgetierung, Submittierung und Platz gewährt sind. In diese Planung und Ausführung fallen auch verschiedene Massnahmen zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs mit behindertengerechten Bushaltekanten, verschiedenen Fuss- und Veloverbindungen sowie auch die Aufwertung des öffentlichen Raums durch dessen Neugestaltung.

## 20 Baustellen im 2023

Im 2023 werden im Stadtgebiet mit Maladers und Haldenstein, wo je zwei Projekte umgesetzt werden, insgesamt rund 20 grössere und kleinere Baustellen ausgeführt. Auch der Start der Baustelle um den Bahnhof Chur West ist auf Herbst 2023 geplant. Vereinzelt werden Deckbeläge (so etwa bei der Masanserstrasse im Abschnitt Rheingässli bis Kreisel Scalära-

strasse oder Sardonastrasse) eingebaut. Diese Abschlussarbeiten erfolgen jeweils ein Jahr nach den Strassen- und Werkleitungsmassnahmen und werden, wenn immer möglich, während der Nacht ausgeführt. Mittels einer guten Kommunikation und Bauinformationen an die Grundeigentümer und Anwohnenden werden diese vorab und laufend über die Bautätigkeiten informiert. Die Akzeptanz ist jeweils sehr gross, weil die Erneuerung von Abwasserleitungen und Versorgungsleitungen (Gas, Wasser, Elektro, Anergie, Fernwärme) einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der öffentlichen Versorgung leisten oder die Erneuerung von Strassen mit aufwertender Gestaltung mit Begrünung und Bäumen als notwendig und positiv gesehen werden.

Die Details zu den Baustellen im 2023 sind auf der Website der Stadt unter «Aktuelles und Medien» einsehbar.

[www.chur.ch](http://www.chur.ch)



# «Maron»: 90 Jahre im Zeichen süsser Köstlichkeiten

TEXT UND BILD: SUSANNE TAVERNA

Seit 90 Jahren besteht der Familienbetrieb Café und Confiserie «Maron» in Chur – die dritte Generation der Familie feiert dieses Jahr das Jubiläum mit diversen süssen Aktionen und Attraktionen.

Am 1. März 1933 hat der Grossvater von Regula Allamand-Maron – Paul Maron – seine erste Confiserie an der Unteren Bahnhofstrasse 236 in Chur eröffnet. Nun, 90 Jahre später, ist die Faszination für süsse Köstlichkeiten in der Familie noch immer ungebrochen. Regula Allamand-Maron und ihr Mann Pierre-André Allamand führen seit 24 Jahren die Confiserie ganz im Sinne des Gründers und gleichzeitig der Innovation weiter. Zu den traditionellen «Maron»-Spezialitäten wie den Churer Pfirsichsteinen aus Marzipan und den Schokoladeprodukten wie den Steinböcken, den Scherben und dem Churer Siegel kommen immer wieder saisonale oder neu entwickelte Süssigkeiten hinzu. Das Angebot an Pralines und Truffes im Maron umfasst unglaublich viele Sorten und Schokoladetafeln gibt es in 32 Geschmacksrichtungen, von süss bis zartbitter. Ganz wichtig ist Regula Allamand-Maron, dass im «Maron» noch immer alles im Haus produziert wird: «Alles, was wir ver-

kaufen, machen wir hier im Haus selber», betont sie. Das ist in der heutigen Zeit überhaupt nicht mehr selbstverständlich. Fünf Lernende sind dabei, im «Maron» ihre Fertigkeiten zu erlernen und verbessern, drei in der Produktion und zwei im Verkauf. Für tägliche Frische ist zudem eine grosse Zahl Mitarbeitende – von der Confiseurin über den Bäcker hin zu den Köchen, Servicefach- und Detailhandelsfachleuten – besorgt.



## Jubiläums-Überraschungen

Zum 90-Jahr-Jubiläum haben sich Regula und Pierre-André Allamand einige Überraschungen einfallen lassen. Am Dreikönigstag haben sie bereits neun Gutscheine à 90 Franken unter ihren Kunden verlost. Jetzt,



Giuliana Jenny (Confiseurin), Monja Widmer (Lernende 2. Lehrjahr) und Verena Derungs (Chefconfiseurin) (von links) bei der Osterhasen-Produktion.

vor Ostern, geht Regula Allamand-Maron durch die modernen Räumlichkeiten des Cafés und des Ladens und versteckt goldene Eier. Im gesamten öffentlichen Bereich des «Maron» hat sie zwischen Produkten und an verborgenen, aber gut einsehbaren Stellen rund 8 Zentimeter hohe goldene Eier versteckt. Alle Interessierten können nun versuchen, die genaue Anzahl versteckter Goldeier zu ermitteln. Wer sich auf die Suche gemacht hat, der kann mit seinem Ergebnis am Jubiläums-Oster-Wettbewerb des «Maron» teilnehmen. Regula Allamand-Maron freut sich schon sehr auf eine grosse Beteiligung von Kunden und Interessierten bis zum Gründonnerstag. Die Preise im Wettbewerb, dessen Gewinner am Ostersonntag gekürt werden, gehen von einem Brunch im Café «Maron» für bis zu neun Personen über Gutscheine und Trostpreise bis zum 90. Teilnehmenden. Ein richtiges Osterfestival. Auch Pierre-André Allamand hat für diese Jubiläums-Ostern ein Projekt.

Als begeisterter Sammler von alten Osterhasen-Gussformen aus Metall hat er eine grosse Kollektion verschiedenster Hasen. Gemeinsam mit seiner Frau hat er nun neun alte Hasenformen exklusiv neu produzieren lassen. Hasen, wie es sie wohl nur im «Maron» in Chur gibt. Eine Häsin schiebt einen Kinderwagen, ein Hase sitzt auf einem Motorrad und etliche andere Sujets werden jetzt von den «Maron»-Confiseurinnen gegossen. Diese neuen alten Formen, teilweise über 100 Jahre alt, erweitern das bestehende Hasenangebot, das derzeit bereits aus 211 verschiedenen Hasen besteht.

## So entsteht ein Osterhase

Um einen original «Maron»-Osterhasen herzustellen sind viele Arbeitsschritte erforderlich. Die Confiseurinnen schminken die extra hergestellten neuen Hasenformen aus Plastik erst, bevor sie dann mit Schokolade in einzelnen Hälften ausgegossen werden. Nach dem Trocknen werden die



Neue Hasenmodelle nach altem Vorbild.

Formen rund um die Hasen gesäubert und zusammengesetzt, dann folgt ein weiterer Schokoladeguss, um die Hälften zusammenzufügen. In der Kühle härten die exklusive Hasen gemeinsam mit dem Standard-sortiment des «Maron» aus, werden dann mit einem Boden versehen und aus der Schale genommen. So ein Osterhase, das ist eine grosse Arbeit, die mit viel Fingerspitzengefühl im Untergeschoss der Confiserie «Maron» ausgeführt wird. Bereits Anfang März war die Schokohasen-Produktion in vollem Gang, der Laden verwandelte sich in eine süsse Osterase. Nun ergänzt mit den exklusiven «alten Hasen», die in allen Schokoladen-Varianten entstehen.

Das Jubiläum wird das ganze Jahr über gefeiert, es wird gemäss Regula Allamand-Maron immer wieder spezielle Anlässe geben. Das «Maron» hat sich in den vergangenen Jahren immer weiter entwickelt, und mit einem Schmunzeln im Gesicht sagt Regula Allamand-Maron, dass es auch weitere Zukunftsprojekte gibt, die sie aber noch nicht verraten möchte. Das Ehepaar Allamand-Maron kümmert sich mit viel Hingabe um die Familientradition, behält bei all den Neuheiten aber auch die besten Produkte und Ideen ihrer Vorfahren bei.

#### Für jeden Gaumen etwas

In der Confiserie «Maron» gibt es schon seit langem nicht nur süsse

Leckereien, auch wenn jedem Gast beim Eintreten ins Café der feine Geruch von Schokolade und Torten sowie Süssgebäck in die Nase steigt. Im «Maron» können auch Churer Fleischtorte, Salate, Sandwiches und belegte Brote und jeden Tag schmackhafte Gerichte genossen werden. Die modernen Räumlichkeiten laden zum Verweilen ein, und es erstaunt nicht, dass die Tische im «Maron» zu jeder Tageszeit gut besucht sind. Die grosse Terrasse direkt beim Bahnhofsaufgang ist gerade kürzlich mit neuen Sonnenschirmen bestückt worden und wird bei jeder Temperatur gern genutzt.

Natürlich hat das «Maron» auch schon länger ein grosses Take-Away-Angebot eingerichtet, täglich werden die Speisen frisch zubereitet. Der Weg der Köstlichkeiten aus der Backstube/Küche zu den Konsumenten soll möglichst kurz sein, so dass die Frische jederzeit gewährleistet ist. Das «Maron» bietet für jeden Gast ein Rundum-Wohlfühl-Paket, egal ob süss oder salzig – oder das Eine nach dem Anderen. Auch mit 90 Jahren verfolgt die Confiserie Chocolaterie Café «Maron» mit viel Schwung und Elan ihr immer gelebtes Motto: Tradition für Geniesser seit 1933. ■

Alle Osterhasen sowie weitere Köstlichkeiten finden sich im Onlineshop unter [www.maron-chur.ch](http://www.maron-chur.ch)



Regula Allamand-Maron versteckt goldene Eier für den Wettbewerb.



Das Ehepaar Heinz und Elisabeth Maron (sitzend) und die Familie Allamand-Maron.

## Meilensteine

**1. März 1933:** An jenem Mittwoch eröffnet der 24-Jährige Konditor Paul Maron eine Confiserie an der damaligen Unteren Bahnhofstrasse 236 in Chur. Mit regionalen Spezialitäten und einem kleinen Café im ersten Stock von Kleider Frey (heute PKZ) nahm die Genussgeschichte von Maron ihren Anfang.

**1951:** Umzug der Familie Maron an den heutigen Standort. Paul Maron konnte sein Geschäft an der Bahnhofstrasse 1 neu aufbauen, ein mehrstöckiges Gebäude entsteht.

**1968:** Übergabe des Geschäfts an den ältesten Sohn Heinz. Dieser führt den Familienbetrieb zusammen mit seiner Frau Elisabeth und seinen drei Töchtern mit viel Elan und neuen Ideen weiter. Das Café wurde bald vergrössert und der Ladenbereich erneuert.

**1989:** Chefconfiseur Arthur Bühler pachtet den Betrieb.

**1999:** Die jüngste Tochter Regula Maron entschliesst sich, zusammen mit ihrem Ehemann Pierre-André Allamand, die Confiserie und das Café in der dritten Generation weiterzuführen. Nach alter Tradition, mit der gleichen Freude und mit viel neuem Wissen.

**2005:** Die Familie Allamand-Maron kann das Café und die Confiserie in die Bahnhofstrasse 3 erweitern.

**2012:** Nach dem Ausbau des ersten Stocks lockt das moderne Café-Restaurant mit seinen verschiedenen Spezialitäten und den beliebten Mittagsmenüs und einem schönen Balkon. Die Produktion wird ebenfalls umgebaut.

**2017:** Die beiden Cafés im Erdgeschoss werden in nur 40 Tagen komplett saniert. Das hintere Café ist eine Hommage an Paul Maron und trägt den Namen «Salon vert».

**2018:** Das 85-Jahr-Jubiläum wird mit diversen Anlässen übers ganze Jahr verteilt gefeiert.

**2020-2021:** Während der Corona-Pandemie müssen das Café und der Restaurantbereich des «Maron» 8.5 Monate geschlossen bleiben. Die Freude darüber, dass das «Maron» wieder geöffnet ist, steht den Besucherinnen und Besuchern noch heute ins Gesicht geschrieben.

# Spatenstich in Chur Süd

Anfang März erfolgte mit einem offiziellen Spatenstich der Baubeginn für den Verkehrsstützpunkt der Kantonspolizei beim Autobahanschluss Chur-Süd. Die Realisierung des Bauwerks wird rund eineinhalb Jahre dauern. Im Herbst 2024 soll das Haus in Betrieb genommen werden.

Das nun umgesetzte Siegerprojekt «FAR» zeichnet sich nicht nur durch Nachhaltigkeit und Funktionalität aus, sondern auch durch seine einprägsame architektonische Gestaltung. Geplant und realisiert wird das Bauvorhaben durch das Generalplannerteam Comamala Ismail Architectes aus Delémont und Andreas Lütcherer Baumanagement AG aus Haldenstein/Chur. Wie am Spatenstich zu erfahren war, haben sich die Architekten sehr intensiv mit den Möglichkeiten des nachhaltigen Bauens auseinandergesetzt und liessen sich von den neusten Möglichkeiten inspirieren.

## Rasche Interventionsmöglichkeiten für die Kantonspolizei

Mit dem neuen Stützpunkt wird die verkehrspolizeiliche Versorgung von Maienfeld bis zur Viamala sichergestellt. Das bedeutet, hier werden die bisherigen Stützpunkte Chur und

Thusis zusammengeführt. Zudem werden die betrieblichen Abläufe durch die flexibel nutzbare Infrastruktur optimiert. Der Standort mit unmittelbarem Autobahnanschluss liegt verkehrsstrategisch ideal für einen effizienten Betrieb mit kurzen Interventionszeiten durch die Einsatzkräfte der Kantonspolizei. Der neue Verkehrsstützpunkt gibt der Kantonspolizei ein zeitgemässes Erscheinungsbild und ist ein klares Statement zur Nachhaltigkeit. Nach der Erstellung des Neubaus stehen der Kantonspolizei langfristige optimale Voraussetzungen für eine effektive Polizeiarbeit zur Verfügung, wie es im Flyer zum Bauprojekt heisst.

## «Netto-Null-Gebäude»

Der Neubau wurde im Rahmen des Aktionsplans «Green Deal für Graubünden» als Pilotprojekt lanciert und wird als Leuchtturmprojekt im Be-

reich des nachhaltigen Bauens umgesetzt. Das kompakte turmartige Gebäude fällt durch seine dunklen, rundumlaufenden und leicht auskragenden Bänder, die aus einzelnen Fotovoltaik-Modulen bestehen, auf. Gemäss Architekt Toufiq Ismail-Meyer sind diese Module Kraftwerk, Sonnenschutz und Fassade in einem. Die Ausführung als Netto-Null-Gebäude sowie im Minergie-A-Eco-Standard weist eine energieeffiziente und ressourcenschonende Bauweise auf und umfasst auch solare Stromproduktion, Low-Tech, Suffizienz (Energie und Material sparen), Kreislauffähigkeit und ein optimiertes Mikroklima.

Die Nachhaltigkeit des Baus bezieht sich auf den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes und reicht somit von der Projektierung über die Erstellung, den Betrieb, der Bewirtschaftung bis zum Rückbau. Der Neubau schon die Ressourcen durch inno-

vative Ideen, verringert die Umweltbelastung und fördert die Biodiversität. Als Beispiel wurde genannt, dass der Kies aus der Baugrube in nächster Nähe des Standortes in Beton verarbeitet wird und wieder für das Gebäude genutzt. «Wir sind extrem stolz, bei dieser neuen Art zu bauen dabei zu sein», betonte Ismail-Meyer beim Spatenstich. Die zuständige Regierungsrätin Carmelia Maissen sprach am selben Anlass von einem «schweizweit herausragenden Beispiel für nachhaltiges Bauen.»

Den Kredit von 9,8 Millionen Franken zum Bau des Verkehrsstützpunktes hiess der Grosse Rat in seiner Session vom April 2022 gut. Die ersten öffentlichen Ausschreibungen für das Bauprojekt erfolgten im Herbst 2022. Bei den Vergaben für den Rohbau und die Haustechnik konnten mehrheitlich ortsansässige Unternehmen berücksichtigt werden. (na)



«Leuchtturm»: Visualisierung des neuen Netto-Null-Gebäudes für die Kantonspolizei in Chur.



Kantonsbaumeister Andreas Kohne, Regierungsrätin Carmelia Maissen und Architekt Toufiq Ismail-Meyer (von links) in der Baugrube.

# Das Publikum ist bei Flurin Caviezel weiterhin der Chor



Flurin Caviezel begrüsst seine Mitsängerinnen und Mitsänger im Saal des «Marsöl»

«Singen mit Flurin» – ein Erfolgsgeschichte auf allen Ebenen. Wunderbare, ungezwungene und entspannte Abende im «Marsöl» und rundum glückliche Gesichter. Das Ziel von Caviezel, die Gesellschaft wieder zusammenzubringen, wurde erreicht. Und da der Wunsch nach einer Fortsetzung dieses gemeinsamen Singens immer lauter wurde, geht es im 2023 weiter. An vier Mittwoch-Abenden im Frühling, Sommer, Herbst und Winter wird wieder zusammen gesungen und auch gelacht. Für einmal sieht und hört man den Bündner Kabarettisten und Musiker Flurin Caviezel nicht nur, nein das Publikum macht mit, alle singen mit ihm zusammen. Der Text wird auf der Kinoleinwand projiziert und schon geht es los.

Ganz bewusst wird der Gesang nur durch ein Klavier unterstützt. An einem Abend werden jeweils

drei Sets à circa 30 Minuten gesungen. Die Lieder der einzelnen Sets haben ein gemeinsames Motto. Das kann zum Beispiel eine Jahreszeit, eine besondere Kategorie wie Liebeslieder, oder Lieder einer bestimmten Musikgruppe wie etwa Abba oder Beatles sein. Neben verschiedenen Sprachen haben auch Lieder in den Kantonssprachen, Walserdeutsch, Rätoromanisch und Italienisch ihren festen Platz im Repertoire. Wir singen Hits, Evergreens, Volkslieder, von «Sch'eu füss 'na randulina» bis «I'm sailing», von «Azzuro» bis «Über den Wolken», «Champs Elysees» bis «Hemmige» und noch vieles mehr und alle werden einen glücklichen Abend erleben. Also: «Let it be»! (cm)

Termine: Jeweils Mittwochs um 19.30 Uhr: 5. April / 7. Juni / 6. September / 1. November. Eintritt Fr. 20.–.

## Objekt des Monats (133)

### Wäscheliste, «Plundertafel»

Datierung: Ende 17. Jh.  
Herkunft: Chur  
Inventarnummer: XI.206



Diese beidseitig mit Bildern bemalte und mit Wörtern beschriebene schwarze Tafel enthält ein Verzeichnis der Wäsche, die im 17. Jahrhundert in bürgerlichen und aristokratischen Kreisen gebraucht wurde. Solche Plundertafeln befanden sich in Inventaren, die man bei Erbschaften und Todesfällen protokollierte. «Plunder» war eine allgemeine Bezeichnung für die Wäsche. Diese bestand aus Kleidern wie Männer-, Frauen- und Kinderhemden («Weiber Hempter»), Bettbezügen und Leintüchern («Bet Ziechen, Ober Lyn Lachen»), Tisch- und Handtüchern («Tysch Lachen, Hand Zwechlein»), Schürzen («Schoß») und Nachthauben, sowie Taschentüchern, Krägen, Ärmeln und Strümpfen. Auf unserer Tafel aus Chur sind auf der Vor- und Rückseite 30 Rubriken von Wäschestücken aufgeführt mit Linien, welche Wäscheleinen symbolisieren. Daneben ist Platz für Notizen reserviert, etwa wenn die Wäsche zur Reinigung ausser Haus gegeben wurde. Die Zeichnungen und Namen der Stücke geben einen aufschlussreichen Einblick in die damalige Kleidung und Ausstattung der Haushalte. (rm)

Das Rätische Museum, das Domschatzmuseum, das Bündner Kunstmuseum und das Bündner Naturmuseum stellen im «Churer Magazin» abwechslungsweise ein besonderes Objekt vor.

## GROSSE KINDERZAUBERSHOW

**CRAZY**  
KIDS MAGIC  
magic maxli

**CHUR**

**22. + 23. April**

Theatersaal Comander, Sennensteinstrasse 28, 7000 Chur

TICKETS: [MAGICMAXLI.COM](http://MAGICMAXLI.COM)



# Agenda

## Samstag, 1. April

### ALLGEMEINES

7 – 14 Uhr, Arcasplatz: Gänggeli-  
markt mit vielen Ständen, an denen  
Selbstgemachtes, Antikes und Aus-  
sortiertes verkauft wird.  
www.flohmarkt-chur.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au,  
Grossbruggerweg 6: Spielenachmit-  
tag. Das grosse Becken im Hallenbad  
steht den Kindern zur Verfügung. Die  
Bahnen werden entfernt, Spielgeräte  
kommen ins Wasser.  
www.sportanlagenchur.ch

10 – 15.30 Uhr, Stadtbibliothek, Gra-  
benstrasse 28: Manga-Zeichenkurs mit  
Fabio Cannizzaro für zwölf bis 16-Jäh-  
rige. Die Jugendlichen lernen eine  
Manga Figur mit eigener Persönlichkeit  
und Form von Grund auf zu schaffen.  
Preis Fr. 80.–. www.biblio.chur.ch

### FÜHRUNGEN

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhof-  
unterführung: Altstadtführung. Zu  
Fuss vom Bahnhof durch das belebte  
Zentrum in die verwinkelten Gassen  
und hoch zur Kathedrale. Tickets un-  
ter www.stadtfuehrungen.ch oder bei  
Chur Tourismus in der Bahnhofunter-  
führung. Kosten Fr. 6.–/15.–.

### KONZERTE

17 – 19.30 Uhr, Kirche Masans,  
Masanserstrasse 233: Adrian Müller  
spielt die ersten vier Bachsuiten für  
Violoncello solo. Diese Suiten sind  
eine Quelle musikalischer Inspiration,  
die nie versiegt. Eintritt frei, Kollekte.

19 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstra-  
sse 6: Konzert der Biennale «tuns con-  
temporans» mit dem Orchestra della  
Svizzera Italiana unter der Leitung von  
Gergely Madaras. An der Viola Maxim  
Rysanov. Gespielt werden Werke von  
G. Ligeti, J. Haydn, B. Bartok, O. Bi-  
anchi. www.tunscontemporans.ch

20 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof,  
Tittwiesenstrasse 8: Jahreskonzert  
der Musikgesellschaft Union Chur  
zum 110-Jahr-Jubiläum. Von volks-  
tümlicher über konzertante Blasmusik  
bis hin zu Unterhaltungsmusik ist  
für jeden Geschmack etwas dabei.  
Die Stadttambouren Chur sind auch  
mit von der Partie. Eintritt frei, Kol-  
lekte. www.mgunion.ch

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstra-  
sse 43: Chiara Jacomet spielt mit  
einem kleinen Jazz Orchester zur Al-  
bumtaufe. www.jazzchur.ch

### THEATER

20 Uhr, Schulhaus Maladers, Hinder  
der Chilcha: Das Theater Maladers  
bringt unter der Regie von Vreni Mo-  
ser-Caviezel die Komödie «Änte zum  
Apfiff» auf die Bühne. Tickets Fr.  
15.–/10.–/5.–. Vorverkauf unter  
tickets@theater-maladers.ch.

## Sonntag, 2. April

### ALLGEMEINES

18 – 20 UHR, «Werkstatt», Untere  
Gasse 9: Patagonia und der Verein  
Klimaschutz präsentierten die Film-  
vorführung «The Scale of Hope» mit  
anschliessender Diskussion mit  
Snowboarderin Sina Candrian und  
Thomas Weibel, Botschafter für das  
Klimaschutz-Gesetz. Eintritt frei,  
Plätze begrenzt. Registrieren unter  
www.thescaleofhope.splashthat.com.

### FÜHRUNGEN

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuse-  
um, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche  
Führung durch die Ausstellung «Ilse  
Weber. Helle Nacht». Zu sehen ist ein  
repräsentativer Überblick über das  
Schaffen der Künstlerin. Ticket Fr.  
15.–/12.–. Anmeldung erforderlich  
unter www.kunstmuseum.gr.ch

### KONZERTE

11 Uhr, Theater Chur, Kauffmann-  
strasse 6: Konzert der Biennale «tuns  
contemporans» mit der Kammerphil-  
harmonie Graubünden und dem En-  
semble ö! unter der Leitung von Ma-  
rio Venzago. Gespielt werden Werke  
von G. Ligeti, S. Veress, D. Sontòn  
Caflich und Areum Lee.  
www.tunscontemporans.ch

## Montag, 3. April

### ALLGEMEINES

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek  
Chur, Grabenstrasse 28: Shared  
Reading, gemeinsames kreatives Le-  
sen ausgewählter Geschichten und  
Gedichte in einer kleinen Gruppe.  
Eintritt frei. Anmeldung erwünscht  
unter www.biblio.chur.ch

## Dienstag, 4. April

### ALLGEMEINES

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sen-  
nensteinstrasse 28: Gemütliches  
Beisammensein beim Begegnungs-  
café, mit Pfarrerin Ivana Bendik.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek  
Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff  
Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde  
zu Themen des Schweizer Alltags.  
Deutsch üben im lockeren Gespräch.  
Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum,  
Sennensteinstrasse 28: Der Frauen-  
arbeitskreis trifft sich zum stricken,  
häkeln, nähen und handwerken.

17 – 18 Uhr, Fachhochschule Graubün-  
den, Pulvermühlestrasse 57: Die  
besten Businesspläne der Betriebs-  
ökonomie-Studierenden der FHGR  
des letzten Studienjahres werden  
ausgezeichnet. Das Inputreferat hält  
Patrick Hitz, Gründer und Geschäfts-  
führer von Larky.ch.

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur,  
Grabenstrasse 28: Dungeons & Dra-  
gons wird erklärt und danach in  
Gruppen gespielt. Anmeldung unter  
info@biblio.chur.ch oder rpg.gri-  
schun@gmail.com. Unkostenbeitrag  
Fr. 5.–. www.biblio.chur.ch.

19 – 21 Uhr, «B12», Brandisstrasse  
12: Input-Referat, Film und Podium  
zum Thema «Chaos und Innovation  
im Kopf – ADHS im Erwachsenenalter»  
mit Heiner Lachenmeier, Fach-  
arzt für Psychiatrie und Psychothera-  
pie, Anja Ang, Betroffene, und Nicole  
Köppel, Eingliederungsberaterin bei  
der SVA Graubünden. Eintritt frei.

### FÜHRUNGEN

12.15 – 14 Uhr, Rätisches Museum,  
Hofstrasse 1: Öffentliche Führung  
durch die Sonderausstellung «betö-  
rend verstörend – Sammelgut aus  
Übersee». Zur Sammlung des Rätis-  
chen Museums gehören mehrere  
100 ethnografische Objekte aus fer-  
nen Ländern, die Ausstellung präsen-  
tiert diese Sammlung und Ergebnisse  
ihrer kritischen Aufarbeitung in letz-  
ter Zeit. Tickets Fr. 6.–/4.–.  
www.raetischesmuseum.gr.ch

### KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstra-  
sse 43: Pop/Electronica mit der Zür-  
cher Musikerin Gina Été. Julie Fox  
bringt darauf Folk, der an einen Spa-  
ziergang im verschneiten Wald erin-  
nert. www.jazzchur.ch

## Mittwoch, 5. April

### ALLGEMEINES

12 Uhr, Kirchgemeindehaus Masans,  
Masanserstrasse 233: Mittagessen  
in Masans. Anmeldung bis Montag,  
3. April, 12 Uhr erforderlich unter  
Telefonnummer 076 501 74 72  
(Margrit Geyer).

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au,  
Grossbruggerweg 6: Spielenachmit-  
tag. Das grosse Becken im Hallenbad  
steht den Kindern zur Verfügung. Die  
Bahnen werden entfernt, Spielgeräte  
kommen ins Wasser.  
www.sportanlagenchur.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Mas-  
anserstrasse 161: Jugendtreff für  
Kinder von der 5. Klasse bis zur 3.  
Oberstufe. Barraum, Discoraum und  
Billardraum sind offen.

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek  
Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe  
erzählt Geschichten in verschiedenen  
Sprachen für Kinder von vier bis sie-  
ben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie  
ihm der Schnabel gewachsen ist,  
diesmal in Deutsch und Englisch.  
Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sen-  
nensteinstrasse 26: Spielnachmittag  
(Brett- und Kartenspiele) für alle Ge-  
nerationen. Keine Anmeldung erfor-  
derlich.

### LESUNGEN

19.30 Uhr, Bücher Lüthy Chur,  
Bahnhofstrasse 8: Franz Hohler prä-  
sentierte sein neues Werk «Rheinauf-  
wärts». Hohler ist vom Rheinfluss bis  
zur Quelle des Rheins gewandert und  
hat alles festgehalten, was ihm be-  
gegnet ist. Reservationen sind erbe-  
ten unter chur@buchhaus.ch. Ein-  
tritt Fr. 20.–.

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere  
Gasse 9: Das Spoken-Word-Pro-  
gramm des Berner Duos «Häberli  
Oggier» unter dem Titel «Count-  
down» wird in Form einer Lesung  
vorgetragen. Lorenz Häberli und Luc  
Oggier sind auch als Musiker «Lo &  
Leduc» unterwegs. Tickets Fr. 25.–  
/20.–. www.werkstattchur.ch

### FÜHRUNGEN

12.30 – 13 Uhr, Bündner Kunstmuse-  
um, Bahnhofstrasse 35: Kunst am  
Mittag zum Werk «Pictures for a  
dead friend» von Urs Lüthi. Anmel-  
dung erforderlich unter www.kunst-  
museum.gr.ch. Eintritt Fr. 15.–/12.–.

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info,  
Bahnhofunterführung: Altstadtfüh-  
rung. Zu Fuss vom Bahnhof durch  
das belebte Zentrum in die verwin-  
kelten Gassen und hoch zur Kathed-  
rale. Tickets unter www.stadtfuehrun-  
gen.ch oder bei Chur Tourismus in  
der Bahnhofunterführung.  
Kosten Fr. 6.–/15.–.

18 – 19 Uhr, Bündner Naturmuse-  
um, Masanserstrasse 31: Natur am  
Abend zum Thema «Tauchen,  
Schwimmen, Baden – Tiere im und  
am Wasser» durch die Dauerausstel-  
lungen des Museums. Eintritt Fr. 6.–  
/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

## IMPRESSUM: 25. Jahrgang | Nr. 4 | April 2023

**HERAUSGEBER:** Stefan Bühler, stefan.buehler@publireno.ch **REDAKTION:** Susanne Taverna, susanne.taverna@publireno.ch **GRAFIK:** Chiara Joos Design, hoi@chiarajoos.ch  
**ADRESSE:** Churer Magazin, Rheinfelstrasse 1, 7000 Chur, Tel. 081 525 72 75 **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzelnummer Fr. 4.– **ERSCHEINUNGSWEISE:**  
Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

**THEATER**

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Boris Nikitin ist im Stück «Magda Toffler. Versuch über das Schweigen» auf der Suche nach seiner verlorenen Familiengeschichte. Tickets Fr. 42.–/28.–/15.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**Donnerstag, 6. April****KONZERTE**

20.15 Uhr, «Marsöl», Süsswinkeltgasse 25: Clau Maissen, Dominik Eberle, Lucas Schwarz und Rolf Cafilisch spielen ein Programm ganz im Zeichen der grossen Jazz-Saxophonisten des 20. Jahrhunderts. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

**Freitag, 7. April****ALLGEMEINES**

18 – 20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Mädchentreff für Mädchen ab der 5. Klasse. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen und es gibt ein Pogramm wie etwa Schminken oder Kleidertauschbörse.

**Samstag, 8. April****ALLGEMEINES**

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

**FÜHRUNGEN**

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–.

**Dienstag, 11. April****ALLGEMEINES**

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammeln beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

14.30 – 17.30 Uhr, B12, Brandstrasse 12: Acht bis zehn Fachpersonen aus dem Medizinischen Bereich beantworten am «amm Café Med» jeweils unentgeltlich Fragen aus dem Publikum. Sie unterstützen die Fragestellenden im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Informationen unter [www.menschenmedizin.ch](http://www.menschenmedizin.ch)

**POETRY SLAM**

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Duell der Wortgewandten – Season 6. Ein Duell der Wortgewandten, bis zu zehn Poetinnen und Poeten kämpfen um den Beifall des Publikums. Eintritt Fr. 15.–/10.–. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

**THEATER**

10 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: BEST – das Bündner Schultheater Festival. Schulklassen aus Chur, Domleschg, Malans und Zizers präsentieren ihre Arbeitsergebnisse. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**VORTRÄGE**

19.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Bernhard Schär, Historiker der Universität Lausanne, hält im Rahmen der Sonderausstellung «betörend verstörend – Sammelgut aus Übersee» einen Vortrag zum Thema, was ethnografische Sammlungen über eine neue Geschichte der globalen Schweiz verraten. Eintritt Fr. 6.–/4.–. [www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)

**Mittwoch, 12. April****ALLGEMEINES**

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

15 – 17 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Makerspace – Jugendliche ab 8 Jahren können hier programmieren, testen, adaptieren. Walk-in, ohne Anmeldung. Es stehen rund 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Kostenlos. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

16 – 18 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you) für 5./6. Klasse, offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

**THEATER**

10 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: BEST – das Bündner Schultheater Festival. Schulklassen aus Chur, Domleschg, Malans und Zizers präsentieren ihre Arbeitsergebnisse. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Die aparte Drag Queen Mona Gamie geleitet durch eine exklusive, skurrile Variété-Show mit dem Titel «Salon Morpheus». Sie zieht das Publikum mit nostalgischen Chansons in ihren Bann. Eintritt Fr. 30.–. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

**FÜHRUNGEN**

14 – 15 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Seniorenführung mit Remo A. Alig durch die aktuelle Ausstellung von Lotte. Das Angebot richtet sich an Gäste ab 60 Jahren. Ticket Fr. 15.–. [www.wurth-international.com/de](http://www.wurth-international.com/de)

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–.

**Donnerstag, 13. April****LESUNGEN**

19.30 Uhr, Bücher Lüthy Chur, Bahnhofstrasse 8: Lea Catrina liest aus ihrem neusten Buch «My Boy». Eine Geschichte über den einen Menschen im Leben, der alles zusammenhält und wieder zusammensetzt, was zerbricht. Reservationen erbeten unter [chur@buchhaus.ch](mailto:chur@buchhaus.ch). Eintritt Fr. 15.–.

**KONZERTE**

20.15 Uhr, Kulturgarage bei Okro, Tittwiesenstrasse 21: Theiler - Sisera - Cafilisch «holen das Buch raus». Das Real Book ist eine Sammlung von Jazzkompositionen und wird als «Bibel des Jazz» bezeichnet. Das Trio lässt seine Lieblingsstandards in einem neuen musikalischen Kleid erklingen. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

**THEATER**

10 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: BEST – das Bündner Schultheater Festival. Schulklassen aus Chur, Domleschg, Malans und Zizers präsentieren ihre Arbeitsergebnisse. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**Freitag, 14. April****ALLGEMEINES**

18 – 20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Mädchentreff für Mädchen ab der 5. Klasse. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen und es gibt ein Pogramm wie etwa Schminken oder Kleidertauschbörse.

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

**KONZERTE**

21 Uhr, Quadro22, Ringstrasse 22: CD-Taufe von Mamas B. Auf «Weisch no?» singen die Bündner aus dem Domleschg Geschichten mitten aus dem Leben. [www.cuadro22.com](http://www.cuadro22.com)

**THEATER**

10 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: BEST – das Bündner Schultheater Festival. Schulklassen aus Chur, Domleschg, Malans und Zizers präsentieren ihre Arbeitsergebnisse. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**Samstag, 15. April****ALLGEMEINES**

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

**FÜHRUNGEN**

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–.

**KONZERTE**

20.30 Uhr, «Royal Rockers Bar», Rossbodenstrasse 15: Marc Amacher spielt Blues, Boobie-Woogie und Rock'n'Roll. Ticket Fr. 20.–. [www.royalrockers.ch](http://www.royalrockers.ch)

20 – 22 Uhr, Theaterplatz, Kauffmannstrasse 6: Frühlingskonzert von Graubünden Brass mit zeitgenössischer und unterhaltender Literatur und vielen Solisten. Ticket Fr. 20.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**Sonntag, 16. April****ALLGEMEINES**

14.30-16.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «tschent» - der Churer Sonntagstreff für alle Generationen.

**FÜHRUNGEN**

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Ilse Weber. Helle Nacht». Zu sehen ist ein repräsentativer Überblick über das Schaffen der Künstlerin. Ticket Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

**KONZERTE**

17 – 19 Uhr, Theaterplatz, Kauffmannstrasse 6: Frühlingskonzert von Graubünden Brass mit zeitgenössischer und unterhaltender Literatur und vielen Solisten. Ticket Fr. 20.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**Montag, 17. April****ALLGEMEINES**

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

**Dienstag, 18. April****ALLGEMEINES**

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Georges Kenel zum Thema das Märchen «Augustus» von Hermann Hesse.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Der Frauenarbeitskreis trifft sich zum stricken, häkeln, nähen und handwerken.

#### FÜHRUNGEN

18 – 20 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «betörend verstörend – Sammelgut aus Übersee». Zur Sammlung des Rätischen Museums gehören mehrere 100 ethnografische Objekte aus fernen Ländern, die Ausstellung präsentiert diese Sammlung und Ergebnisse ihrer kritischen Aufarbeitung in letzter Zeit. Tickets Fr. 6.-/4.-. [www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)

### Mittwoch, 19. April

#### ALLGEMEINES

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen im Comander. Anmeldung für gelegentliche Gäste sowie Abmeldung für Dauergäste bis Freitag, 14. April, unter Telefon 081 252 27 04.

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagen.chur.ch](http://www.sportanlagen.chur.ch)

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Englisch. Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

#### FÜHRUNGEN

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-.

18 – 19 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Zauneidechse. Alles in Ordnung?». Eintritt Fr. 6.-/4.-. [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

#### LESUNGEN

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Olivia El Sayed liest «flowery words». Tickets Fr. 10.-/20.-. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

### Donnerstag, 20. April

#### FÜHRUNGEN

15.30 – 16.30 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 20.-, Fr. 6.- für Kinder.

18 – 19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung mit Annatina Guidon. Unter dem Motto «Bündnerland. allerhand» besichtigen sie die Sammlung des Bündner Kunstmuseums. Ticket Fr. 15.-/10.-. Anmeldung erforderlich unter [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

### Freitag, 21. April

#### ALLGEMEINES

18 – 20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Mädchentreff für Mädchen ab der 5. Klasse. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen und es gibt ein Pogramm wie etwa Schminken oder Kleidertauschbörse.

#### KONZERTE

18.30 – 20.40 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Mattiu e Band spielen mit grosser Besetzung. Tickets Fr. 100.-/38.-. [www.mattiu.ch](http://www.mattiu.ch)

### Samstag 22. April

#### ALLGEMEINES

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagen.chur.ch](http://www.sportanlagen.chur.ch)

#### FÜHRUNGEN

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-.

#### KONZERTE

19.30 – 21 Uhr, St. Martinskirche, Martinsplatz: Brasskonzert mit de Brass-Quartett rund um den Emser Jon Flurin Buchli. Ein Konzert des konzert studio chur. Eintritt Fr. 30.-/15.-.

20.30 – 22.30 Uhr, Loucy, Seilerbahnweg 9: QL Live auf Punkerknacker Tour. Tickets Fr. 45.-. [www.loucy.ch](http://www.loucy.ch)

#### VORTRÄGE

14 Uhr, Aula der Gewerbeschule Chur, Scalettastrasse 33: Hauptversammlung, anschliessend Vortrag von Theo Haas «Romontsch da Domat», was hält das Emserromanisch am Leben? Ein öffentlicher Anlass der Rätischen Vereinigung für Familienforschung. Eintritt frei.

### Sonntag, 23. April

#### FÜHRUNGEN

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Ilse Weber. Helle Nacht». Zu sehen ist ein repräsentativer Überblick über das Schaffen der Künstlerin. Ticket Fr. 15.-/12.-. Anmeldung erforderlich unter [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

#### KONZERTE

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Joshua Radins erster Song «Winter» schaffte es gleich in die Sitcom «Scrubs». Sein guter Freund, Schauspieler Zach Braff, förderte ihn als Musiker. Seine Musik ist wie ein warmes Kaminfeuer in einer stürmischen Winternacht. Tickets Fr. 30.-. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

### Dienstag, 25. April

#### ALLGEMEINES

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

16 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm gamen. Jeder Spieler hat rund 30 Minuten Spielzeit. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

#### KONZERTE

20 Uhr, Restaurant «Calanda», Haldenstein: Jazz mit SuperNova 4, in Kooperation mit Calanda Cultura Haldenstein. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

### Mittwoch, 26. April

#### ALLGEMEINES

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagen.chur.ch](http://www.sportanlagen.chur.ch)

15 – 17 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Makerspace – Jugendliche ab 8 Jahren können hier programmieren, testen, adaptieren. Walk-in, ohne Anmeldung. Es stehen rund 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Kostenlos. [www.biblio.chur.ch](http://www.biblio.chur.ch)

#### FÜHRUNGEN

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-.

#### VORTRÄGE

12.30 – 13.30 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag mit Beat Wermelinger von der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL Birmensdorf zum Thema «Borkenkäfer – Natürliche Feinde des Waldes». Eintritt Fr. 6.-/4.-. [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

### Donnerstag, 27. April

#### FÜHRUNGEN

18.30 – 19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Öffentliche Führung mit Remo A. Alig durch die Ausstellung «LOTTE. Erlebte Landschaften». Eintritt Fr. 8.-. Anmeldungen unter [www.wurth-international.com/de](http://www.wurth-international.com/de)

#### KONZERTE

20.15 Uhr, «Marsöl», Süswinkelgasse 25: Das Trio Schnoz, Jenny, Cafilich bringt mit verschiedenen Musikerinnen und Musikern themenspezifische Programme zur Aufführung. Das Spielfeld bilden Jazzstandards. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

### Freitag, 28. April

#### ALLGEMEINES

18 – 20 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Mädchentreff für Mädchen ab der 5. Klasse. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen und es gibt ein Pogramm wie etwa Schminken oder Kleidertauschbörse.

18 Uhr, Kornplatz: Frühlingsfest auf dem Kornplatz mit Live Musik, DJ's, Schlagergarten, Barbetrieb und Grill. Tagespass Fr. 15.- inklusive Getränkebon. [www.schlagereparade.ch](http://www.schlagereparade.ch)

#### FÜHRUNGEN

16.30 – 18.30 Uhr, Martinsplatz: Bei der Führung «Vorhang auf – Theaterleben in Chur» erfahren die Teilnehmenden Facts zur Entwicklung der Theaterszene Chur, die in der Postremise ihren Anfang nahm, und erhaschen einen einmaligen Blick hinter die Kulissen des heutigen Theater Chur. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.-/12.-.

#### THEATER

10.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Ein-Personen-Stück über Friedrich Schiller und die Zeit, in der er seine Stücke geschrieben hat. Tickets Fr. 42.-/28.-/15.-. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**KONZERTE**

20 Uhr, Altstadt: Calanda Spring Festival in den Churer Beizen.

**KUNST**

18 – 20 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Vernissage der Ausstellung «Dieter Roth. Gepresst Gedrückt Gequetscht». Eine seltene Übersicht über sein ausserndes druckgrafisches Schaffen wird gezeigt. Eintritt frei.  
www.kunstmuseum.gr.ch

**Samstag, 29. April**

**ALLGEMEINES**

13 – 17 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Bergflohmarkt mit Second-hand-Verkauf von Bergsportausrüstung. Rund 25 Stände. www.bergflohmarkt.ch

14 Uhr, Kornplatz: Frühlingsfest auf dem Kornplatz mit Live Musik, DJ's, Schlagergarten, Barbetrieb und Grill. Tagespass Fr. 15.– inklusive Getränkebon. www.schlagerparade.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser.  
www.sportanlagenchur.ch

**FÜHRUNGEN**

9.15 – 10.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Bibliotheksführung durch die Stadtbibliothek Chur. Es wird erklärt, wie die Bibliothek genutzt werden kann. Anmeldung erforderlich: info@bibliochur.ch oder Telefon 081 254 50 10. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–.

14 – 15 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Dialogische Führung durch die Ausstellung «Dieter Roth. Gepresst Gedrückt Gequetscht» mit dem Kuratorenteam Dirk Dobke, Ina Jessen, Stephan Kunz und Damian Jurt. Eintritt Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

**KONZERTE**

20 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Der Jodelclub Calanda singt sein Jahreskonzert. Neben dem einheimischen Jodelchor wird der Jodelclub Thurtal aus dem

Toggenburg das Programm bereichern. Während und nach dem Konzert spielt die Ländlerformation GrischArt.

**Sonntag, 30. April**

**FÜHRUNGEN**

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Dialogische Führung durch die Ausstellung «Dieter Roth. Gepresst Gedrückt Gequetscht» mit dem Kuratorenteam Dirk Dobke, Ina Jessen, Stephan Kunz und Damian Jurt. Eintritt Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

**KONZERTE**

20.15 Uhr, «Postremise», Engadinstrasse 43: Das Quartett Co Streiff - Russ Johnson ist die wohl wichtigste Formation des modernen Jazz. Sie spielen Musik von Johnson und von Streiff. Im Anschluss gibt es ein Palaver, mit den Blattmachern von «Jazztime» wird die Situation der Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker in der Schweiz beleuchtet, auch weshalb sich viele mit der Vermarktung ihres Werkes schwer tun.  
www.jazzchur.ch



**OSTERN: TRAUER – FREUDE – NEUBEGINN**

Da ist sie wieder, die Osterzeit: Ein paar freie Tage mit der Familie, Ostereier färben, Schoggi-Hasen naschen – Aber wissen wir eigentlich noch, weshalb wie Ostern feiern?

Finden Sie es auf unserer Website heraus:



Lassen Sie uns gemeinsam die Osterzeit feiern:

**SONNTAG, 2. APRIL**

10 Uhr Jubiläums-Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Apéro, Martinskirche

10 Uhr Gottesdienste, Comander- und Masanserkerche

**MITTWOCH, 5. APRIL UND GRÜNDONNERSTAG, 6. APRIL**

18 Uhr Liedandachten in der Karwoche, Martinskirche

**KARFREITAG, 7. APRIL**

10 Uhr Gottesdienste mit Abendmahl, Martins-, Comander und Masanserkerche

**OSTERSONNTAG, 9. APRIL**

6 Uhr Ostermorgenfeier mit Oster-Frühstück, Comanderkerche  
10 Uhr Gottesdienste mit Abendmahl, Martins- und Comanderkerche  
10 Uhr Gottesdienste mit Abendmahl und Oster-Frühstück, Masanserkerche

chur-reformiert.ch

**Calanda Spring zum Achten mit 30 Bands**

Das Calanda Spring geht mit dem bewährten Konzept in die achte Runde. Der Verein der freundlichen Musikfreunde will an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen. Das heisst: Freunde der «handgemachten» Musik können wieder von Bar zu Bar ziehen, überall gibt es Livemusik zu hören. Das Musikhappening geht am Freitag, 28. April, über die 20 verschiedenen Bühnen. 30 Bands mit rund 150 Musikerinnen und Musikern spielen in 20 verschiedenen Lokalen in Chur. Annschliessend wird an den Open-End-Partys weiter gefeiert. Blues, Rock, Soul, Folk, Country, Rap, Hip Hop, Rockabilly und anderes mehr: Musik für jeden Geschmack steht im Angebot. Auch in diesem Jahr wird dem inzwischen verstorbenen Gründer des Festivals Mike Muzzarelli gedacht: «Mike Muzzarelli war es ein grosses Anliegen, dass dieses Festival weiter geführt wird», sagt Stämpf Schmid von den Organisatoren.

Das Festival soll einheimischen Newcomern eine Bühne und ein Publikum bieten. Ab 20 Uhr spielt in den Altstadt-Lokalen, die dabei sind, jeweils zur vollen Stunde eine Band für etwa 40 Minuten. Die Pause von 20 Minuten wird von den Besucherinnen und Besuchern zum Lokalwechsel genutzt, um nach dem Frischluftspaziergang eine neue Band zu erleben. Bis spät nach Mitternacht darf gefeiert werden, bis auch der letzte Fan

müde geworden ist. Wie immer gilt: Die Musikfans zahlen an der Kasse (oder im Vorverkauf unter www.eventfrog.ch oder bei Chur Tourismus) einen einmaligen Betrag von 28 Franken und erhalten dafür ein Eintrittsarmbändchen. Damit haben sie freien Zutritt zu allen Konzerten. Eine Übersicht über die Konzertlokale und die Musiker bietet www.calandaspringfestival.ch. Dort findet sich auch eine kurze Beschreibung der Bands. (cm)



Eric St. Michaels spielt in der «Toms Beer Box».


**FILMTIPP**

Der Dokumentarfilm «Unser Vater» von Miklós Gimes erzählt die Geschichte der Nachkommen von Toni. Toni, ein attraktiver katholischer Priester, schwängert in der Schweizer Provinz der Fünfzigerjahre mehrere Frauen, bis ihm der Bischof das Priesteramt entzieht. Toni kauft in den Bergen ein kleines Hotel, setzt weitere Nachkommen in die Welt und stirbt als angesehener Gastwirt. Die sechs Kinder lernen sich erst nach Tonis Begräbnis kennen.

Sie erzählen in diesem Dokumentarfilm berührend über ihre vaterlose Jugend, ihre tapferen Mütter und das fatale Schweigen, das sie nun brechen wollen. Der Regisseur traf sich vorgängig zum Film mit den sechs Geschwistern und hörte sich ihre Geschichten an. «Ich schaute in die sechs Gesichter und ich spürte, dass dieses Projekt eine Gelegenheit war, unter die Oberfläche des Schweizer Alltags zu blicken. Hinter den Schein, hinter die Doppelmoral», erzählt Gimes in der Beschreibung des Films. Er habe in den Dörfern eine Welt entdeckt, die er nicht kannte, die Welt der Familiengeheimnisse, des Schweigens. Entstanden ist ein intimer, persönlicher Film.

Der Film «Unser Vater» wird in Chur am Mittwoch, 5. April, im Kino Apollo in Anwesenheit von Bischof Joseph Maria Bonnemain gezeigt.

[www.kinochur.ch](http://www.kinochur.ch)

## Übergabe bei der Stadtpolizei

Andrea Deflorin hat per 1. März als Polizeikommandant die Leitung der Stadtpolizei Chur übernommen. Er tritt die Nachfolge vom langjährigen Kommandanten Ueli Caluori an, der in den Ruhestand tritt. Die Kommandoübergabe erfolgte Ende Februar im Beisein von Politik, des Polizeikorps und Dienststellenleitenden der Stadt sowie Gästen. Mit Andrea Deflorin hat man laut Mitteilung die ideale Besetzung für die Nachfolge gefunden. Deflorin ist seit 2012 bei der Stadtpolizei

tätig und leitete – vor der Übernahme seiner neuen Aufgabe – als Offizier die Abteilung Support und Gewerbepolizei. Mit seinem fundierten Fachwissen möchte Deflorin den erfolgreichen Kurs der Stadtpolizei fortsetzen und künftige Herausforderungen, wie die Rekrutierung von Nachwuchs, die Digitalisierung und die Veränderungen der Sicherheitslage angehen. In einem sehr persönlichen Beitrag auf der Grossleinwand hat er sich den Anwesenden als passi-

onierter Familienvater, Musikant und Sportler präsentiert. Auch Stadtpräsident Urs Marti zeigt sich erfreut, dass eine passende Nachfolge gefunden wurde. «Ich bedanke mich herzlich bei Ueli Caluori für seinen geschätzten und stets sehr grossen Einsatz für die Stadt. Mit der Nachfolge durch einen langjährigen Mitarbeiter setzt der Stadtrat bewusst auf Kontinuität, um die erfolgreiche Arbeit der Stadtpolizei auch künftig fortzuführen.» (cm)



Andrea Deflorin (rechts) hat von Stadtpräsident Urs Marti (mitte) feierlich das Kommando für die Stadtpolizei übergeben erhalten. Vorgänger Ueli Caluori (3. von rechts) geht nun in Pension.

## Froschhochzeit auf dem Meiersboden



Auf dem Meiersboden sind die Frösche und Kröten bereits seit Mitte März in der Paarungszeit. Ihr Laich schwimmt im Biotop Meiersboden, aber auch am Flussufer der Plessur, im ruhigeren Gewässer zwischen den Steinen. Das heisst, im April können bereits die «Rossköpfe» (Kaulquappen) beobachtet werden. (Foto Henk Melcherts)

## Ferienspass im Tanzcamp Chur

In den Frühlingsferien organisiert moving Sportcamps ein Tanzcamp für Kinder und Jugendliche in Chur. Das Angebot findet vom Montag, 24. bis Freitag, 28. April, in der Sportanlage Sand statt. Während fünf Tagen haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, verschiedene Tanzstile auszuprobieren. Tanzen, sich zu Musik bewegen und Choreografien einstudieren stehen auf dem Programm. Als Highlight der Woche wird das Ge-

lernte am Freitag in einer Abschluss-Show den Eltern aufgeführt.

Das Feriencamp findet tagsüber und ohne Übernachtung statt. Auch ein leckeres Mittagessen gehört laut Mitteilung dazu.

Das moving Sportcamps Team freut sich bereits riesig auf die Ferienwoche in Chur mit vielen tanzbegeisterten Kindern. Infos und Anmeldung unter:

[www.moving-sportcamps.ch](http://www.moving-sportcamps.ch). (cm)



## Jahreskonzert des kanti-chor

Am Donnerstag, 30. März, singt der Chor der Bündner Kantonsschule Chur die Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart um 20 Uhr in der Heiligkreuzkirche Chur. Die Krönungsmesse in C-Dur, KV 317 ist eine im Jahre 1779 entstandene Messe, den berühmten Übernamen erhielt sie erst später. Die Datierung, Besetzung und Ausdehnung des Werkes lassen annehmen, dass die erste Aufführung zum Osterfest vorgesehen war. Einstimmig auf dieses bildet sie den Kern des diesjährigen kanti-chor-Konzertes.

Ergänzend zu den Sängerinnen und Sängern kommen begabte Instrumentalolistinnen und -olisten der Kantonsschule in den Genuss professioneller Orchesterbegleitung und gestalten den ersten Teil des Konzertes mit der Darbietung zweier Mozart Konzerte. Die intensive Vorbereitungszeit fast eines ganzen Schuljahres eilt dem eigentlichen Ziel voraus:

Dem Zusammenführen der Schülerinnen und Schüler mit professionellen Musikerinnen und Musikern. Durch das gemeinsame Erlebnis im Chor, mit Orchester und vor Publikum, festigen sich diese Erlebnisse laut Mitteilung in einer unvergesslichen Tiefe und hinterlassen die wertvollen Spuren, die der Musikpädagogik zugrunde liegen. (cm)

## Brass mit Jon Flurin Buchli

Brassmusik-Fans aufgepasst: Am Samstag, 22. April, präsentiert das konzert studio chur um 19.30 Uhr ein Brass-Quartett in der St. Martinikirche Chur.

Das konzert studio chur widmet jeweils ein Konzert seiner Reihe einem jungen, aufstrebenden Künstler. Der junge Trompeter Jon Flurin Buchli aus Domat/Emis gewann schon verschiedene Preise und spielt zur Zeit im Sinfonieorchester Basel. Unterstützt wird er an diesem besonderen Konzert von seinem ehemaligen Leh-

## JazzChur startet Vorverkauf für das vierte Sommerfestival

Vom 26. bis 31. Juli feiert das Sommerfestival bereits zum vierten Mal den Jazz in der sommerlich warmen Bündner Kantonshauptstadt. Der Vorverkauf startet pünktlich zum Frühlingsanfang und erfreut alle Frühbucherinnen und Frühbücher mit milden Ticketpreisen. Neben dem hochkarätigen Programm mit nationalen und internationalen Grössen, ermöglicht das erfolgreiche Laborformat auch dieses Jahr wieder Einblicke in ein vielfältiges und visionäres Musikschaffen.

Auf dem Programm steht etwa Corin Curschellas, die ihr 50-jähriges Bühnenjubiläum feiert. Mathias Rüegg präsentiert mit «Das Blaue Klavier» seinen eigenen Liedzyklus. Und die Saxophonistin Sarah Chaksad überrascht mit Kompositionen für ihr 13-köpfiges Large Ensemble. Meimuna kredenzte französische Poesie aus der Westschweiz

und das Ostschweizer Trio Rosset Meyer Geiger kann in Chur bereits auf eine treue Fangemeinde zählen. Und auch der Bündner Jazz-Nachwuchs bekommt unter dem Label New Generation eine eigene Plattform. Die Konzerte finden auf den Heimatbühnen Postremise und Kulturgarage bei OKRO statt, führen aber auch in den Skulpturenpark des Forums Würth, in das Schloss Haldenstein oder durch den öffentlichen Raum.

Das Plakat stammt wiederum aus der Feder des JazzChur-Hausgrafikers Daniel Rohner und symbolisiert durch den farbigen Schrifthintergrund das vielfältige Programm des Festivals: unheimlich farbig, vielfältig, mit Ecken und Kanten.

Informationen zum Programm, den Bands und Künstlerinnen und Künstlern sowie zu den Tickets ab sofort unter [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch). (cm)

rer, Dominique Trösch, Trompete, Xaver Sonderegger, Posaune und Daniel Vesel, Bassposaune. Auf dem Programm stehen laut Mitteilung unter anderem Schweizer Volkslieder in neuen Arrangements. (cm)

## «As Dorf in dr Stadt»

Annina Giovanoli lanciert das Haldensteiner Kulturprojekt «As Dorf in dr Stadt»: Ein halbes Jahr Kulturveranstaltungen, themenbezogen zu Haldenstein, das jetzt zwar politisch zur Stadt Chur gehört, aber noch immer ein Dorf ist. Haldenstein soll nicht zu einem Vorort, einem Aussenquartier von Chur werden. Zu wertvoll seien die Geschichte, das Ortsbild und das Leben auf der linken Talseite des Rheins. 14 Gluschtigmacher auf das vielfältige Programm hat sie bereits zusammengestellt, nun sucht sie noch «Kameraden», die sie bei der Realisation unterstützen. Informationen unter [www.annina-giovanoli.ch](http://www.annina-giovanoli.ch). (cm)

Es geht weiter → SINGEN MIT FLURIN



### Termine 2023

Mi. 5. April, Mi. 7. Juni.,  
Mi. 6. Sept., Mi. 1. Nov.  
jeweils um 19.30 Uhr  
im Marsoel-Saal Chur

### Abendkasse

Informationen:  
[flurincaviezel.ch](mailto:flurincaviezel.ch)  
oder ArteCultura  
Tel. 076 375 82 55





## Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

### Osternest

Der April macht was er will – gemäss dieser alten Bauernregel müssen wir uns im vierten Monat des Jahres auf jede Wetterlage gefasst machen. Das heisst, die Osternestsuche findet möglicherweise in Gummistiefeln oder aber in Hotpants und Sommerschlarpen statt. Die Übergangszeit stellt einem outfittechnisch ja immer ein wenig vor eine Herausforderung. Deshalb möchte ich Ihnen heute einige Key-Pieces empfehlen, die jede Frühlingsgarderobe komplettieren. Eine Strickjacke ist ein idealer Begleiter für fast alle Jahreszeiten, selbst in lauen Sommernächten kuschelt man sich gerne in eine feine Hülle. Aktuell sind ganz lange Strickjacken im Trend, zum Beispiel aus Leinen, pfiffig geschnitten mit langen Schlitzern auf der Seite und allenfalls etwas Lurex für die nötige Portion Glamour. Falls Sie eher der Fraktion «Gfröörli» angehören, dann würde ich in eine leichte Sommerkaschmirjacke investieren. Ein raffinierter kurzer Schnitt, evt. mit einer sportlichen Kapuze oder fancy Franseln, nimmt der kleinen Jacke ihre Fräulein Rottenmeier Attitüde. Farblich würde ich da ganz schlicht fahren und auf Weiss / Crème setzen. Passt zu allem. Weiss und flauschig, wie das Osterlamm. Jöö.

Im krassen Gegensatz dazu, empfehle ich Ihnen eine bunte Seidenbluse – die leuchten heuer wie die Ostereier im Nest in allen erdenklichen Farben und Mustern aus den Regalen. Pink, Grün, Orange - positive Vibes sind programmiert. Falls Sie weder für grossflächige noch für kleinkarierte Muster zu haben sind – respektive wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihnen Muster nicht stehen, dann probieren Sie doch einfach eine farbige Hose aus. Besonders angesagt sind weit geschnittene, gemusterte Hose in Viskosequalitäten, welche – Hallelujaaaa – mit einem bequemen Gummibund daherkommen. Stundenlanges im-Ostertausitzen wird damit mindestens bequem und Sie erreichen Ihr Reiseziel völlig knitterfrei (auch die eine oder andere Spur der Völlerei lassen sich in dieser Art Hose gut kaschieren). Ach ja, noch eine Anmerkung zur Osternest-Suche. Sie benötigen dringend noch einen geeigneten Behälter, um Ihre Beute sicher zu verwahren. Setzen Sie auf eine coole Sommer-tasche aus Raffia, sie ist der perfekte Begleiter für die warmen Tage. Trust me! Nun wünsche ich Ihnen von Herzen erholsame Feiertage!

ooh!  
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – [www.ooh.ch](http://www.ooh.ch)

## MagicMaxli: Eine Show voller Magie und Spass



Am Samstag, 22. April um 16 Uhr und am Sonntag, 23. April um 14 Uhr, findet im Comander eine Kinderzaubershow statt! Die grosse Bühnenshow für die ganze Familie wird die Zuschauerinnen und Zuschauer mit dem neuen Programm «Crazy» begeistern. Als erfahrener Zauberer bringt MagicMaxli Kinder und Erwachsene gleichermassen zum Staunen. In der Show stehen die Kinder im

Mittelpunkt und werden Teil der Zaubertricks. Unglaubliche Illusionen werden die Familien verzaubern und sie erleben einen unvergesslichen Nachmittag voller Freude und Lachen, wie es in der Mitteilung heisst. Die Kinderzaubershow ist ein perfekter Familienausflug und ein einzigartiges Erlebnis für Kinder und Erwachsene. Karten gibt es unter [www.magicmaxli.com](http://www.magicmaxli.com). (cm)

## Würth International spendet

Die Versteigerung der Weihnachtsgeschenke hat bei der Würth International eine grosse Tradition. An der Dezember-Versteigerung ist die Rekordsumme von rund 31 000 Franken zusammengetragen worden, die nun an sechs Organisationen gespendet wurde.

Seit über 20 Jahren werden Präsente von Lieferanten, Kunden, Dienstleistern wie auch Produktmuster gesammelt und jeweils kurz vor Weihnachten anlässlich einer internen Veranstaltung, der Weihnachtsgeschenke-Versteigerung, zum Kauf angeboten. Neu bei dieser Ausgabe: Mitarbeitende haben Erlebnispackages wie einen Outdoor Fondueabend, eine Weindegustation oder einen Tages-Naturfotokurs angeboten. Die Einnahmen aus der Versteigerung werden an-

schliessend wohltätigen Organisationen gespendet. Anlässlich der Versteigerung, die im Dezember 2022 durchgeführt wurde, kam mit 15 500 Franken zum dritten Jahr in Folge eine neue Rekordsumme zusammen. Rund 70 Mitarbeitende aus Chur und Landquart haben mitgeboten. Der Betrag wurde von der Würth International verdoppelt, sodass rund 31 000 Franken an sechs Organisationen verteilt wurden. Rund 70 Mitarbeitende aus Chur und Landquart haben mitgeboten. Folgende sechs Organisationen erhalten je 5100 Franken: die Bündnerische Stiftung für Kinder- und Jugendtherapie, den Förderverein für Kinder mit seltenen Krankheiten, das Tischlein deck dich, das Bergwaldprojekt, Rettung und Sanität Realü. (cm)

# 5 Leuchttürme zu 500 Jahre Comander

Die Geschichte Graubündens ist eng mit der Reformation in Chur und im Kanton verknüpft. Diese ist vor 500 Jahren durch den in Chur tätigen Reformator Comander eingeleitet worden. Mit fünf Veranstaltungen in Chur wird das Jubiläum gefeiert.



1523 ist der Reformator Johannes Dorfmann, genannt Comander, nach Chur berufen worden. Er trieb an seinem neuen Wirkungsort sofort die Reformation voran. Dies führte zu einer modernen Debattenkultur, neuen Freiheiten und war die Geburtsstunde der heutigen Demokratie, wie die Verantwortlichen an der Medienkonferenz zum Jubiläum erklärten.

## Streitgespräche

Der Start zu diesem wichtigen Schritt, der auch nach Europa ausstrahlte, wird von der Reformierten Kirche Chur in diesem Jahr mit fünf Leuchttürmen unter den Themen Antistitium, Disputation, Theater, Gemeinde, sowie Besinnung gefeiert. So öffnen sich die Türen zum Antistitium (Pfarrhaus) in der Altstadt: Mit einer akustischen Installation für die Öffentlichkeit sowie Führungen von Chur Tourismus. Es erscheint zudem eine Jubiläumspublikation mit dem Titel «500 Jahr Antistitium», eine Bau- und Kirchengeschichte zu diesem wichtigen Gebäude. «Glaube und Bewährung» ist eine weitere Jubiläumspublikation, diese zur Entwicklung der Reforma-

tion in Chur und Graubünden während der letzten 500 Jahre.

Am Freitag und Samstag, 28. und 29. April, finden im Grossratsaal Streitgespräche, sogenannte Disputationen, statt. Der Auftakt am Freitag erfolgt mit elf Stimmen à vier Minuten aus allen Regionen des Kantons sowie dem Blick von Süd und Nord. Am Samstag folgen Inputreferate und ein Streitgespräch zu den Themen Glaubensfreiheit, Koexistenz, Kirche und Gemeinde sowie Kirche und Staat.

## Freilichttheater

Das Freilichtspiel Chur (FRECH) befasst sich zum Jubiläum ebenfalls mit dem Thema Comander. Vom 20. Juli bis zum 10. August wird im Park des Comanderzentrums das von Felix Benesch geschriebene Stück «Comander – Glaube Wissen Macht» aufgeführt. Es befasst sich mit Witz und Leichtigkeit mit dem Thema. Der Ticketvorverkauf läuft bereits. Am Sonntag, 10. September, vereint die grosse Gemeindefeier beim Comanderzentrum die Kulturen. Generationenübergreifende Angebote, Spiel, Spass und Verpflegung für alle Konfessionen stehen hier im Mittelpunkt. Bereits am Freitagabend lädt die Reformierte Kirche Chur zur Gratisvorstellung der Religionssatire «PK – andere Sterne, andere Sitten». Das Komödien-Filmdrama von 2014 ist einer der erfolgreichsten Bollywood-Filme aller Zeiten.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres wird Historikerin Ludmilla Seifert die Kirchengeschichte der vier reformierten Kirchen in Chur aufbereiten. Die Besinnung im Advent beinhaltet weitere Veranstaltungen, Konzerte, den Weihnachtsmarkt, den historischen Glockenaufzug der Martinskirche, das Adventsfenster und die Krippenspiele. Abgeschlossen wird das Jubiläum an Silvester mit dem Gottesdienst aller Pfarrpersonen und Chöre in der Martinskirche.



Der Namensgeber des Comanderzentrums ist vor 500 Jahren nach Chur berufen worden.

Ab Herbst hat «Comander2023» auch einiges für Kinder zu bieten: Vom Podcast zur Reformation bis zum Comic, dem Malbuch und drei gemeinsamen Konzerten von Grosskindern und Grosseltern gemeinsam mit Linard Bardill. Für das Kindermalheft führt die Taube Frieda durch Comanders Leben und erzählt in kindgerechter Sprache, wie es zur Reformation in Chur kam. Ein Buch zum Vorlesen und Ausmalen für Kinder ab 6 Jahren von Loredana Caso. Der Comic von Gian Frigg vermittelt die für die Reformationsgeschichte der Schweiz wichtige Biografie Comanders in spannender Form.

## 850 000 Franken

«Comander 2023» hat ohne Eigenleistungen ein Budget von 850 000 Franken. Die Reformierte Kirche Chur steuert davon 250 000 bei. Die restlichen Mittel kommen vom Kanton, der Landeskirche, verschiedenen Stiftungen sowie weiteren Beteiligten. Der Ertrag der übers Jahr bei den Veranstaltungen gesammelten Kollekten kommt den Projekten «HEKS Gärten Chur» und dem gemeinnützigen Verein «machbar» zugute. (na)

Weitere Informationen unter [www.comander2023.ch](http://www.comander2023.ch)

## Der Reformator Comander

Johannes Dorfmann (1484–1557), genannt Comander, war Sohn eines Hutmachers aus Maienfeld und besuchte die Klosterschule St. Gallen und die Universität Basel. In St. Gallen lernte er den späteren Reformator Vadian kennen, in Basel Zwingli. Ab 1512 wirkte er in Escholzmatt (LU), 1523 wurde er vom Stadtrat nach Chur an die Martinskirche berufen. Seine reformatorischen Predigten waren bald weit herum bekannt. In der Ilanzer Disputation (1526) legte er die Thesen vor, die später als Grundlage für die Berner Thesen (1528) dienten. Die Glaubensproklamation des Freistaates der Drei Bünde von 1526 war eine einzigartige Erscheinung im damaligen Europa. Die Macht lag nicht mehr beim Adel oder bei der Kirche, sondern bei den Gemeinden.

# Gut vorbereitet in die Velosaison starten

Obwohl in diesem Winter fast nie Schnee in Chur lag, startet die Velosaison mit dem Frühlingsbeginn erst so richtig. In diesem speziellen Winter war es fast durchwegs möglich, mit dem Velo zu fahren, der erste Tag auf dem Bike war für viele der extrem warme 2. Januar. Doch jetzt kommt der Frühling so richtig in Fahrt, die Velowege sind frei und das Bike ruft.

Wichtig ist, dass das Rad beim Start voll funktionsfähig ist, und nicht über Winter im Keller verstaubt und die Reifen platt sind. Deshalb empfehlen die Fachhändler, im Herbst, nach Abschluss der Velosaison, bereits den Service-Check zu machen. So kann die Saison einfach unbeschwert starten, egal zu welchem Zeitpunkt. Dann sind auch noch alle kleinen Macken, die man während des Fahrens festgestellt hat präsent und der Velohändler hat genügend Zeit, sich in den Wintermonaten ausführlich mit den Fahrrädern der Kunden zu beschäftigen.

Waren während der Pandemie die Lager leer und fehlte der Nachschub an Velos, so starten die Velohändler nun einem grossen Angebot ins Velojahr 2023.

Lieferengpässe gibt es nur noch bei Spezialteilen, ansonsten steht das volle Sortiment in den Läden und wartet darauf, in der freien Natur oder im Stadtverkehr genutzt zu werden.

## ABS und E-Bikes

In diese neue Saison startet Daniel Huber mit seinem Cube-Store mit

einer ganz neuen Technologie: Die Cube-E-Bikes gibt es ab sofort mit ABS. Das heisst, schnelles Fahren auf Schotter und Kies erhält dank dem neuen Bremssystem eine ganz andere Dimension und Sicherheit. Wer diese neue Technologie ausprobieren möchte, kann das bereits tun, es stehen Testvelos bereit. Im vergangenen Jahr hat Huber erstmals mehr E-Bikes als konventionelle verkauft, wie er sagt. «Dies lag aber auch an gewissen Liefer-schwierigkeiten», meint er. Dennoch ist der Run auf die E-Bikes nach wie vor gross.

Dass der Trend eindeutig in Richtung E-Bikes geht, bestätigt auch Urs Umiker vom Velocenter Imholz AG. Gegenüber dem Vorjahr sei man heute besser auf die grosse Nachfrage eingestellt, da die Lieferengpässe weitgehend überwunden sind. Ein grosser Lagerbestand an Fahrrädern in allen Preisklassen bietet in der Regel für jeden und jede die gewünschte Auswahl. Und die Preisfront hat sich inzwischen auch stabilisiert, teils sogar etwas entspannt, meint Urs Umiker.

## Wichtige Sichtbarkeit

Auch beim Zubehör hat sich in den letzten Jahren einiges getan. So werden mittlerweile beispielsweise Helme mit integrierten Lichtern verkauft, welche die Sicherheit im Verkehr um einiges erhöhen. Auch Kleidung, die durchwegs aus reflektierendem Material besteht, findet sich in den Veloläden und ist bereits auf den Strassen zu sehen.



Ist das Bike bereit, können jetzt wieder Touren gemacht werden. (Bild Eberhard Grossgasteiger)

Wichtige Elemente für alle, die in der Dämmerung und in der Dunkelheit mit dem Velo unterwegs sind.

## Spass haben

Das Wichtigste allerdings ist: Die Freude am Velofahren. Diese ist mit dem richtigen Bike und der passenden Ausrüstung garantiert. Und

genau das bieten die Velohändler in Chur für jeden Anspruch. Mit einer guten Beratung beim Fachhändler beim Kauf eines neuen Velos wird der Fahrspass noch weiter erhöht. Ob das Velo als Pendlerfahrzeug oder als Sportgerät genutzt wird, jetzt können die meisten Wünsche erfüllt werden. (na)

#CUBEYOURLIFE

**CUBE**  
CHUR

Rossbodenstrasse 20 | 7000 CHUR  
cubestorechur.ch | info@cubestorechur.ch  
+41 81 353 62 22

Mehr als 400 Velos an Lager

Velocenter Imholz AG  
www.imholz-ag.ch

**IMHOLZ**

Wiesentalstrasse 135 7000 Chur

# Musikalischer April im Theater Chur



Der April wird im Theater Chur mit zwei weiteren Veranstaltungen der Biennale für moderne Musik «tuns contemporans» eröffnet. Brassmusik vom Feinsten bringt Graubünden Brass mitte Monat auf die Bühne. Dazwischen erzählt Boris Nikitin in seinem neuen Solostück aus seiner Familiengeschichte.

## «tuns contemporans»

Das Orchestra della Svizzera italiana spielt am Samstag, 1. April, unter der Leitung von Gergely Madaras Werke von Oscar Bianchi, Bela Bartok, Joseph Haydn, und György Ligeti. An der Viola ist Maxim Rysanov zu hören. Um 18.15 Uhr gibt es eine Einführung, nach dem Konzert ist in der Theaterbar jede Frage willkommen. Am Sonntag folgt dann das Konzert mit dem grossen Ensemble: Die Kammerphilharmonie Graubünden spielt gemeinsam mit dem Ensemble ö! unter der Leitung von Mario Venzago Werke von Areum Lee («leer», Schweizer Erstaufführung), György Ligeti und David Sontòn Caflich («Funky Wave», Uraufführung) sowie Sandor Veress. Auch hier findet eine Einführung statt (10.15 Uhr) und nach dem Konzert stehen die Verantwortlichen in der Theaterbar für Fragen zur Verfügung.  
Samstag, 1. April, 19 Uhr, und Sonntag, 2. April, 11 Uhr

## Magda Toffler. Versuch über das Schweigen

Boris Nikitin betreibt in seinem neuen Solostück Ahnenforschung. Als

seine Grossmutter im Alter von 87 Jahren stirbt, erfährt Nikitin, dass sie aus einer jüdischen Familie stammte. Als Kind musste sie sich über Monate in einer Scheune verstecken, nach dem Kriegsende gründet sie eine Familie, wird Professorin für Chemie in der Tschechoslowakei – und verbirgt ihr Geheimnis vor allen. Nikitin macht sich nun auf die Suche nach dem Schweigen seiner Grossmutter.

Mittwoch, 5. April, 19.30 Uhr

## Frühlingskonzert

### Graubünden Brass

Graubünden Brass hat für die Konzerte im Theater Chur ein zeitgenössisches und unterhaltendes Programm aus originaler Brass Band Literatur zusammengestellt. Das Herzstück des Programms bildet der Teststückklassiker «Year of the Dragon» von Philip Sparke. Im weiteren Konzertprogramm sind viele Originalwerke zu finden. Zudem werden viele Solisten aus den eigenen Reihen das Publikum zu begeistern wissen.

Samstag, 15. April, 20 Uhr und Sonntag, 16. April, 17 Uhr.

## Und ausserdem...

**Dienstag, 11. bis Freitag, 14. April, jeweils 10 Uhr:** Best, das Bündner Schultheater Festival. Schulklassen aus Chur, Domleschg, Malans und Zizers präsentieren ihre Arbeitsergebnisse. Das genaue Programm kann erst kurzfristig veröffentlicht werden.

[www.theaterchur.ch/programm/best-3](http://www.theaterchur.ch/programm/best-3)

**Freitag, 28. April, 16.30 Uhr:** Ein Stadtrundgang auf den Spuren des Churer Theaterlebens. Die Geschichte des Theaters in Chur vom Mittelalter bis zur Gegenwart wird beleuchtet und Traditionen, stadtbekanntere Ereignisse und Künstlerinnen und Künstler werden vorgestellt. Ein Blick hinter die Kulissen des Stadttheaters rundet den Anlass ab. Anmeldung bis zum Vortag unter:

[www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

[www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)



«Magda Toffler. Versuch über das Schweigen», Foto: Konrad Fersterer

## tuns contemporans

Biennale für Neue Musik Graubünden

### Atmosphères

Ein partizipatives Konzertprojekt von Musiksalon, Ensemble ö! und Kammerphilharmonie Graubünden

Sa 1.4. 14.00

So 2.4. 9.00

### Sinfonisches Schwergewicht

Orchestra della Svizzera italiana

Sa 1.4. 19.00

### Hypnotische Kraft

Ensemble ö! und Kammerphilharmonie Graubünden

So 2.4. 11.00

## Magda Toffler. Versuch über das Schweigen

Boris Nikitin auf der Suche nach seiner verlorenen Familiengeschichte

Mi 5.4. 19.30

## BEST

Bündner Schultheater Festival

Di 11.4. 10.00

Mi 12.4. 10.00

Do 13.4. 10.00

Fr 14.4. 10.00

## Frühlingskonzert Graubünden Brass

Originale Brass Band Literatur

Sa 15.4. 20.00

So 16.4. 17.00

## Vorhang auf!

Theaterleben in Chur

Fr 28.4. 16.30

Programmdetails, Informationen zu Stückerführungen und Publikumsgesprächen sowie zum Ticketverkauf finden Sie auf unserer Website.



Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur  
Promozion da la cultura dal Grischun. Uffici da cultura  
Promozione della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura



Stadt Chur



Graubündner  
Kantonalbank

## Elterntainerinnen für Familien

Seit Januar 2023 können Familien mit schwierigen Startbedingungen in sieben Bündner Gemeinden vom präventiven Hausbesuchsprogramm «PAT – Mit Eltern Lernen» profitieren. Ausgebildete Elterntainerinnen unterstützen die Familien ab der Schwangerschaft. Ziel ist es, die Bildungschancen der Kinder durch präventive Massnahmen zu erhöhen. In Chur und Davos, welche schon seit 2022 dabei sind, profitieren bereits 13 Familien mit insgesamt 27 Kindern. In den Gemeinden Celerina, Felsberg, Pontresina, Sils i.E und St. Moritz startete das Programm anfangs 2023. Der Familienalltag mit kleinen Kindern kann für jede Familie herausfordernd und zeitweise auch belastend sein. Unterstützung innerhalb und ausserhalb der Familie hilft. Fehlt solche Unterstützung und kommen grosse Belastungen wie etwa finanzielle Sorgen, gesundheitliche Einschränkungen oder

fehlende Sprachkenntnisse hinzu, kann dies langfristige Folgen für die Kinder haben. Andauernde Probleme belasten stark und machen es betroffenen Familien schwierig, ein für das Kind stressfreies und anregendes Umfeld zu schaffen. Dieses ist aber in den ersten Lebensjahren von grosser Bedeutung für eine gesunde und altersgemässe Entwicklung eines Kindes.

Genau hier setzt das Programm «PAT – Mit Eltern Lernen» an. Die Erziehungskompetenzen der betroffenen Familien werden dank regelmässiger Hausbesuche durch ausgebildete Elterntainerinnen gestärkt. Ergänzend vernetzen sich die Familien an den monatlichen Gruppentreffen untereinander. Eine belastete Familie frühzeitig zu stärken rechnet sich auf lange Frist, wie etwa die Langzeitstudie Zeppelin beweist. Weitere Informationen unter [www.projuni-gr.ch](http://www.projuni-gr.ch). (cm)

## Junge Schreibtalente gesucht

Beim Schreibwettbewerb zum Thema «Zwischenwelt» werden junge Autorinnen und Autoren gesucht, die ihre Kreativität entfalten und ihre Geschichten mit der Welt teilen. Was geschieht mit uns und in unserer Welt, wenn Maschinen schon heute intelligente Texte schreiben? Das Thema Chat-GPT beschäftigt Schulen und Schülerinnen und Schüler. Die Talente können sich in ihren Texten mit diesem Thema befassen. Die Wettbewerbsbeiträge des Litera-

turtalent-Förderungsprojekts der Künstlerin Piroska Szönye und von Miriam Cahannes vom Buchhaus Lüthy werden in einer Publikation gedruckt und die Gewinner erhalten Büchergutscheine und andere Preise. Einsendungen können in deutscher oder rätoromanischer Sprache verfasst werden und in digitaler Form oder per Post zugesandt werden. Einsendeschluss ist der 30. Oktober. Weitere Informationen unter [www.dieweltderworte.ch](http://www.dieweltderworte.ch). (cm)



## Jodelkonzert in der Comanderkirche

Der Jodelclub Calanda ist der älteste Bündner Jodelclub. Er wurde vor genau 90 Jahren in Chur gegründet und gehört seit Jahrzehnten zu den besten Jodelformationen des Kantons. Das diesjährige Jahreskonzert findet am Samstag, 29. April, um 20 Uhr in der Comanderkirche statt. Neben dem einheimischen Jodelchor wird als Gastformation der Jodelclub Thurtal aus dem Toggenburg das Programm bereichern.

Rund um den Säntis wird bekanntlich ein speziell urchiges Jodel-Brauchtum gepflegt. Und für die lüpfigen Klänge während des Konzertprogramms und danach sorgt die bekannte Bündner Ländlerformation GrischArt. Wie jedes Jahr findet nach dem Konzert in der Kirche gleich nebenan im Comandersaal ein gemütlicher zweiter Teil des Abends statt mit Speis und Trank, Musik und Tanz. (mj)



Der Jodelclub Calanda.

## Gianin Conrad im Quadro 22

«Der Ursprung der Form», heisst die neue Ausstellung im Quadro 22, die bis zum 15. April zu sehen ist. Dem Ursprung der Form auf der Spur stolpert der Bildhauer Gianin Conrad über die Schönheit. Conrad behauptet einen Zustand der Glückseligkeit, der durch das Wahrnehmen mit den Händen erreicht werden kann. Erkenntnis und Wissen durch taktiles «Begreifen». Ein Handgriff erklärt die Welt und macht Dinge begreiflich. Der Ursprung der Form zeigt sich ihm nicht als ein Ding oder eine Sache, vielmehr ist der Ursprung die Aktivität an sich.

«In gewisser Weise tut man so als ob und das erzeugt eine Realität, die dann existiert.» Die Formen aus Tonerde mit denen der Bildhauer dem Ursprung nachjagt sind einfach und reduziert. Im Zusammenkommen der Ausstellung im Quadro 22 werden sie aber zu allem Möglichen. Im Sinne des Gartens der Erkenntnis kann erkundet werden was es mit

der Suche nach der Form und dem Wahrnehmen mit den Händen auf sich hat. Die Arbeit ist als offener Prozess angelegt. Ob und in welcher Form sich der Ursprung zeigt, ist ein Geheimnis, dass jeder Besucher für sich entdecken kann. Am Freitag, 31. März, findet von 18 bis 19 Uhr eine Performance von Gianin Conrad und Quirina Lechmann unter dem Motto «Matsch oder Mensch» statt. (cm)



Tongebilde.

# Boom in der Bau- und Immobilienbranche

Die Bautätigkeit in Chur wächst seit Jahren. Einen regelrechten Schub hat sie seit 2021 erfahren. Entsprechend hat die Anzahl der Baugesuche in den letzten zwei Jahren um fast 200 Gesuche zugenommen. Treiber dafür sind unter anderem Zinsen, Corona und Krieg. Erstaunlich dabei: Trotz mehr Bauten sank der Leerwohnungsbestand.

Während Corona gewisse Branchen ausbremste, scheint es in der Baubranche – in Kombination mit den tiefen Zinsen – regelrecht als Treiber gewirkt zu haben. Die Anzahl der Baugesuche in Chur war noch nie so hoch und liegt 2022 mit 673 Gesuchen auf einem Rekordstand. Bereits im 2021 verzeichnete die Stadt einen starken Anstieg der eingereichten Baugesuche, welcher im 2022 sogar nochmals zugenommen und sich innerhalb von fünf Jahren

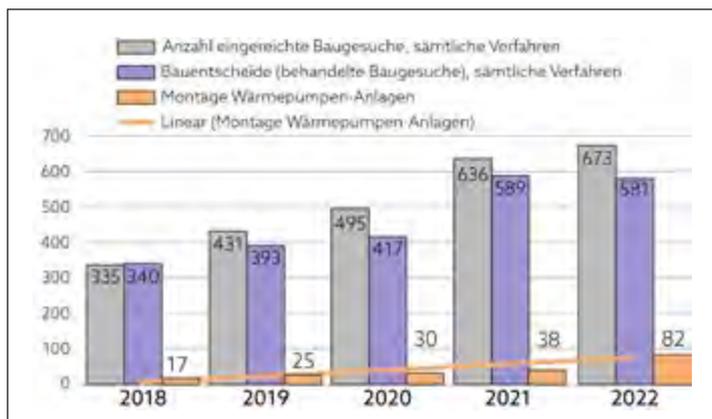
mehr als verdoppelt hat (2018: 335; 2019: 431; 2020: 495; 2021: 636; 2022: 673 Gesuche). Parallel zu den Gesuchen stieg auch die Anzahl der Bauentscheide über die vergangenen fünf Jahre von 340 auf 581. Das im Jahr 2022 bewilligte Bauvolumen umfasste einen Investitionswert von stolzen 355 Millionen Franken. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 245 Millionen entspricht dies einer Steigerung von knapp 45 Prozent. Nicht nur die Baubranche selbst, auch das städtische Bausekretariat stösst an die Grenzen und muss entsprechend personell aufstocken, um das Mehrpensum zu bewältigen.

**Leerwohnungsbestand sinkt weiter**  
Ein Teil des Bauvolumens spiegelt sich im Wohnungsmarkt. Per Ende 2022 wurden 181 Wohnun-

gen in Neubauten fertiggestellt und weitere 463 befinden sich im Bau, so viele wie noch nie. Die Stadt Chur wies per Ende Jahr gemäss Mitteilung somit einen Bestand von 21 307 Wohnungen aus. Trotz des gestiegenen Wohnungsbestands ist die Anzahl der Leerwohnungen weiter gesunken. Standen im Jahr 2018 noch über 200 Wohnungen in der Stadt Chur leer, sind es Mitte 2022 noch gerade deren 40. Der Grund für den markanten Rückgang liegt nicht in der Abflachung der Bautätigkeit, sondern ist vielmehr auf eine gesteigerte Nachfrage nach mehr

Wohnraum zurückzuführen. Die rekordhohe Anzahl der sich im 4. Quartal 2022 im Bau befindenden Wohnungen in Chur gibt allerdings Anlass zur Hoffnung, dass sich die Situation auf dem Wohnungsmarkt wieder entspannen wird.

Neben dem Wohnungsbau haben aktuell auch neue Trends bei Energieträgern einen Einfluss auf die Anzahl der Baugesuche. Aufgrund der kriegsgeschuldeten Energieunsicherheit stieg die Anzahl der Bauentscheide für Wärmepumpen gegenüber dem Vorjahr im 2022 um über 156 Prozent auf 82. (cm)



In Chur entsteht viel neuer Wohnraum.

**Vier Farben, vier Gerichte, zwei Künstlerinnen: Erleben Sie gemeinsam mit uns die erste «VA BENE Art Night» in Chur!**

Die Kunstfreundinnen Catrin und Desi sorgen für die Kunst auf der Leinwand, unser Küchenteam für die Kunst auf dem Teller.

**Ein einmaliges multisensorisches Vergnügen!**

**CHF 149 pro Person, all inclusive**

**Reservation unter [www.restaurant-vabene.ch/news-events](http://www.restaurant-vabene.ch/news-events)**

Restaurant VA BENE | Gäuggelistrasse 60 | 7000 Chur | 081 258 78 02 | [info@restaurant-vabene.ch](mailto:info@restaurant-vabene.ch)

# VA BENE ART NIGHT

**SAMSTAG, 6. MAI 2023**

**18.30 UHR**

VA  
BENE



## «Spikl Treff» Ämter jetzt am Mittwoch zusammen

Seit Juni 2022 können Familien mit kleinen Kindern wöchentlich den «Spikl» im Familienzentrum Planaterra besuchen. «Spikl» steht für «spielend kennen lernen» und ist ein offener, kostenloser Treff für Familien mit Kindern zwischen 0 und 5 Jahren. Seit Januar findet das Treffen neu mittwochs statt, jeweils zwischen 9 Uhr und 11 Uhr. Der «Spikl-Treff» ist unkompliziert wie auch professionell. Alle Teilnehmenden dürfen frei kommen und Gehen und vor Ort stehen jeweils zwei Fachpersonen für Gespräche und Beratung zur Verfügung. Die Fachpersonen der Elternberatung Churer Rheintal, von Pro Junior Graubünden sowie der Kinder- und Jugendarbeit Chur ermöglichen die wöchentlichen Austausch. Im Frühling 2023 wird das Angebot ausgewertet. Weitere Infos unter [www.chur.ch/spikl](http://www.chur.ch/spikl). (cm)

Die Grundbuchämter der Stadt Chur sowie der politischen Gemeinden Arosa und Tschierschen-Praden haben sich per 1. Januar 2023 zu einem einzigen Amt zusammengeschlossen. Als Teil des Grundbuchkreises Plessur bearbeitete das Grundbuchamt Chur bereits in Vergangenheit neben dem Stadtgebiet auch die grundbuchamtlichen Aufgaben von Tschierschen-Praden sowie das Gebiet von Litzirüti bis Calfreisen, welches zur Gemeinde Arosa gehört. Die Dienste des Grundbuchamtes umfassen neben der Führung der Grundbücher sowie persönlicher Beratung und Auskunftserteilung auch das Grundbuchnotariat. Das Amt führte laut Mitteilung im 2022 insgesamt 29 280 Grundstücke, hauptsächlich Liegenschaften, Stockwerkeinheiten und Baurechte. (cm)

## Neue Selbsthilfegruppe

Wenn an Armen und Beinen plötzlich diffuse Symptome wie Kribbeln und Taubheitsgefühle auftreten, könnte die Diagnose Polyneuropathie lauten. Polyneuropathie ist eine der am häufigsten auftretenden Nervenerkrankungen, allerdings ist im Allgemeinen wenig über die Krankheit bekannt. Weil viele Polyneuropathie Betroffene nicht wissen, wie sie mit der Krankheit umgehen sollen, wurde in Chur eine Selbsthilfegruppe gegründet. In der Gruppe geht es darum, Informationen auszutauschen, sowie Neuigkeiten über Krankheit, Medikamente und Physiotherapien weiterzugeben. Alle Informationen zur Gruppe erteilt die Kontaktstelle Selbsthilfe Graubünden unter der Telefonnummer 081 353 65 15 oder per Mail unter [kontakt@selbsthilfeGraubunden.ch](mailto:kontakt@selbsthilfeGraubunden.ch). (cm)

## Rettung Chur expandiert

Die Rettung Chur betreibt seit Dezember 2022 an Wochenenden und Ferientagen einen Aussenstützpunkt in Domat/Ems. Das zusätzliche Rettungsteam steht an diesen Tagen während rund neun Stunden für alle Arten von Einsätzen zur Verfügung. Renato Moresi, Betriebsleiter Rettung Chur, sagt: «Damit erreichen wir die südlichen Gemeinden unseres Einsatzgebietes noch schneller als sonst, und auch in einzelnen Skigebieten wie etwa Flims/Laax/Falera sind wir schneller vor Ort.» Der Stützpunkt befindet sich in den Räumlichkeiten der Firma Hamilton Medical AG. Dort stehen dem Rettungsteam neben dem gedeckten Parkplatz für die Ambulanz auch Büroräumlichkeiten sowie die gesamte Infrastruktur der Cafeteria zur Verfügung. Der Standort Domat/Ems ist Teil der dezentralen Standortstrategie der Rettung Chur. (cm)

# CHURER MAGAZIN – Preisrätsel des Monats

Stromverstärker	inselreiches finn. Gewässer	Region in Schottland	Büro (engl.)	islam. Diplomat (†, Muhammad)	sehr betagt	Jetzt-Zustand	unverfälscht	Zuckerrohrschnaps
6	5			Stadt am Greifensee	18		11	
überwältigend	Himmelfahrtstag	16			15	Angeh. eines germ. Volkes		
Walart		Schweiz. Finanzbehörde (Abk.)		Autor von 'Der Pate' (†, Mario)	altes Weimass (150 l)			
	13	19	Gardine	ostdeutsch: Kunststoff			2	eine Lagebezeichnung
Schweiz. Sängerin, † 2018 (Lys)	Lichtkranz		Pfadfinder (engl.)		9	Volksstamm in Westafrika	ostfriesischer Komiker	17
Fruchtgetränke		4		elektr. Informationseinheit		griech. Wettkampfspiel		
	3		Rufname von Pacino	Nichtbeachten			10	1
ehem. Einheit für den Druck		Gemeinde im Emmental (BE)			12	Quartier d. Berner Altstadt		
Walliser Käsegericht					7		Edelgas	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Sie gewinnen

### einen Genusskorb von «vom Fass»

mit Feinkostartikeln im Wert von 60 Franken.

Lösungswort mit Adresse und Telefonnummer auf einer Postkarte oder per Mail einsenden an:

Redaktion CHURER MAGAZIN, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur [susanne.taverna@publireno.ch](mailto:susanne.taverna@publireno.ch)

**Einsendeschluss: 11. April 2023** (Poststempel bzw. Mail-Datum)



### «BLONDSCHOPF» ...

... lautete das Lösungswort des Rätsels im März. Gewonnen haben Ulysses und Men Schmid aus Chur. Sie besuchten zusammen die Vorstellung von «Michel in der Suppenschüssel» im Titthof. Herzliche Gratulation!

## Aus dem «Grossen Türligarten» wird eine Kita

Die Regierung sichert der Stadt Chur einen Kantonsbeitrag in der Höhe von rund 82 000 Franken für die Restaurierung und Umnutzung des «Grossen Türligartens» zu. Das Ensemble aus Wohnhaus und Ökonomiebauten zählt zu den wenigen erhaltenen Churer Herrschaftshäusern des 17. Jahrhunderts ausserhalb der Stadtmauern. Es wurde im Jahr 1606 von Johann Simeon de Florin, ehemals Landeshauptmann im Veltlin, erbaut. Der «Grosse Türligarten» besticht durch seinen malerischen Ausdruck und den stark ortsbildprägenden Charakter am Ufer der Plessur, wie es in der Regierungsmitteilung heisst.

Im Rahmen der Restaurierung soll das Ökonomiegebäude «Türligarten» als Kindertagesstätte und Schulaula umgenutzt werden. Der bestehende gedeckte Durchgang zur Schulanlage bleibt dabei erhalten. Die Stadt plant, sofern die Projektierungs- und Bauarbeiten optimal verlaufen, die neuen Räumlichkeiten Ende 2024 zu beziehen. Die Gesamtkosten des Projekts betragen 4,7 Millionen Franken. In Zusammenhang mit der Zusage des Kantonsbeitrags an die baulichen Massnahmen wird das Gebäude unter Denkmalschutz gestellt. (cm)



Das Gebäude «Grosser Türligarten» liegt oberhalb der Plessur und ist eines der wenigen erhaltenen Herrschaftshäuser des 17. Jahrhunderts. (Bilder Jaromir Kreiliger)



Bis 2024 sollen die derzeit leeren Räume bezugsbereit sein. Das Gebäude wird zudem unter Denkmalschutz gestellt.

# CALANDA Spring FESTIVAL



Rock on  
MUZZI

Freitag

28.4.2023

150 MUSIKER

30 BAND'S

20 BAR'S

1 NACHT IN CHUR

Freinacht!

